

express

Nr. 53 / Juni 2018

Amtliche Mitteilung der Gemeinde St. Martin i. S.
zugestellt durch Post.at



Wie diese Blütenpracht zeigt, kann ein „Blühendes und summendes Sulmtal“ bereits in unseren Privatgärten beginnen. Seite 5

Gemeinde aktuell

Berichte.

Beschlüsse und Informationen, Hochwasser, Sozialarbeit und Auszeichnungen in der Gastronomie.

Seiten 2-14

Seinerzeit

Rückblick.

Helmut Huber berichtet über das Leben von Graf Coreth in Schloss Welsberg

Seiten 20-21



Bildung

Einblick.

Volksschule St. Martin im Sulmtal erobert in einem Schuljahr zwei Auszeichnungen

Seiten 26-27

Vereinsleben

Berichte.

Unsere Vereine berichten über zahlreiche Aktivitäten und ihr soziales Engagement.

Seiten 34-47

Auf ein Wort



**Liebe St. Martinerrinnen,
liebe St. Martinerr!**

Damit das blühende Sulmtal in die Praxis umgesetzt wird, geht die Gemeinde St. Martin mit gutem Beispiel voran. So wird versucht, mit dem Ankauf des Heißwassergerätes (sechs Gemeinden sind daran beteiligt) auf den Glyphosat-Einsatz zu verzichten. Ebenfalls bemühen sich unsere Gemeindearbeiter beim Böschungsmähen, einzelne Blumengruppen stehen zu lassen, sofern sie nicht verkehrsbehindernd sind, die ja als Nahrungsquelle für unsere Bienen dienen.

Gut angenommen wurde in unserer Gemeinde die Verteilaktion der Wildblumen, die hoffentlich schon in manchen Gärten für Blüten sorgen. Dafür danken wir Helmut Huber für die Organisation und dem Naturschutzbund für die Spende.

Es ist nicht nur die Landwirtschaft verantwortlich, dass unser ÖKO-System funktioniert, sondern jeder Einzelne kann seinen Beitrag dazu leisten und zum Beispiel einen Teil der Rasenfläche als Blühwiese gestalten.

Schon Albert Einstein sagte einmal: „Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, kein Mensch mehr!“

Eine blühende und summen- de Zukunft wünscht

Euer Franz Silly

Beschlüsse des Gemeinderates

Kindergemeinderat

Gemeinsam mit den Gemeinden St. Peter und Schwanberg und in Zusammenarbeit mit der Landentwicklung wird ab Herbst 2018 ein Kindergemeinderat eingerichtet. Der Teilnehmerkreis umfasst Kinder der ersten und zweiten Stufe NMS in Schwanberg. Derzeit haben sich 32 Kinder angemeldet, sieben davon aus unserer Gemeinde. Das Projekt läuft über zwei Jahre und wird mit 50 % vom Land gefördert.

Wohnungsvergabe

Mit 1. Juni 2018 wurde die Wohnung in Kopreinigg 51 im Schulgebäude an Markus Melcher vergeben.

Fixanstellung Bauhof

Der bereits geringfügig von der Gemeinde beschäftigte **Gerald Pölzl** aus Greith wird mit 1. Juli 2018 zu 100 % übernommen. Aus diesem Grund hat Gerald Pölzl mit 25. Mai sein Gemeinderatsmandat zurückgelegt, welches nun Bgm. Franz Silly übernommen hat.

E-Ladestation

Beim Greith-Haus wird eine E-Ladestation durch die Energie Steiermark errichtet.



Oberhartstraße

Die Oberhartstraße wurde im Waldbereich auf einer Länge von 550 Meter von der Firma Possehl mit einem Mikrobelaag überzogen.



Brandschutzbeauftragte

Kilian Kutschi aus Tombach, in St. Ulrich für die Volksschule, den Kindergarten, das Musikheim und das Greith-Haus zuständig, und **Gerald Pölzl** aus Greith, in St. Martin i. S. zuständig für die Volksschule und den Kindergarten, wurden vom Gemeinderat zu Brandschutzbeauftragte bestellt.

Datenschutzbeauftragter

Der Gemeinderat hat beschlossen, keine Rechtsanwaltskanzlei als Datenschutzbeauftragten gemäß Artikel 37 der EU-Datenschutz-Grundverordnung einzusetzen, sondern bestellt einstimmig **Mag. Franz Fröhlich** zum Datenschutzbeauftragten.

Mikro-ÖV Projekt

Da derzeit der Bedarf noch nicht gegeben ist, hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, sich vorerst nicht am Mikro-ÖV Projekt zu beteiligen. Ein Einstieg ist aber jederzeit möglich.

Sanierung

Für die Sanierung der Wolframstraße wurde aus Gründen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit die Durchführung der Auftragsvergabe von der Ausschreibung bis zur Zuschlagserteilung und die damit verbundene Bauabwicklung an das Land Steiermark, Abteilung 7, übertragen. Ein Teilabschnitt sollte im Herbst in Angriff genommen werden. Aufgrund kostenintensiver Arbeit (ca. 500.000 Euro) wird in diesem Jahr beim zweiten Teil der Ortsdurchfahrt nur die Oberflächenentwässerung erledigt und die Asphaltierungsarbeiten werden erst nächstes Jahr stattfinden.

Landesschulinspektor

PSI Helene Pilko hat sich in den Ruhestand verabschiedet, ihr folgt PSI Heinz Zechner nach.

Neues

Computerprogramm

Aufgrund der Umstellung auf ein elektronisches Dokumentenmanagement in Verbindung mit der neuen Buchhaltung und Vermögensbewertung, die im Jahr 2020 aufgrund der Voranschlags- und Rechnungsabschlussverordnung 2015 zum Einsatz kommen muss, hat sich die Gemeinde St. Martin i. S. entschieden, den Softwareanbieter zu wechseln. Es soll hier die Effizienz und Transparenz gesteigert werden. Den Zuschlag bekam die Firma PSC aus Raaba.

und wichtige aktuelle Informationen

Kinder- & Jugendsommer Auch in diesem Jahr hat Maria Loibner interessante Angebote für die Sommermonate Juli und August ausgearbeitet. Das Programm wird in unseren Volksschulen verteilt und den 11- bis 14-Jährigen per Post zugestellt. Anmeldungen werden in der Gemeinde bis Donnerstag, dem 28. Juni 2018, entgegengenommen.

Rüsthhaus St. Ulrich Die Außensanierung ist ziemlich fertiggestellt und die Arbeiten liegen im Zeitplan.



Zufahrt Wohnanlage Sulb und Sparmarkt Im Zuge der Neugestaltung der Zufahrt zur Wohnhaus-siedlung wurde auch die Einfahrt zum Spar-Markt Pongratz neu errichtet.



Verlegung „Hafnerweg“ Laut untenstehender Skizze (rot markiert) wurde der Hafnerweg verlegt, damit in Zukunft der Durchgang im Hofbereich der Familie Narat vermieden werden.



GKB Bahnübergänge



Seit 26. April d. J. wird der „Maxlippigweg“ mit einer Ampelanlage und der Über-gang am Bahnhof Welsberg mit einer Schrankenanlage gesichert.



Weiters wird die Auflassung der Eisenbahnkreuzung „Bahnhofweg“ in Erwägung gezogen und die Errichtung eines Ersatzweges entlang der Bahnstrecke (Skizze) ausgearbeitet. Die Kosten dafür belaufen sich voraussichtlich auf ca. 350.000 Euro zuzüglich 20 % MwSt., wovon die Hälfte die Gemeinde übernehmen müsste.



In Planung: Ersatzweg (rot markiert) zum Bahnhof Welsberg

Es tut sich was in der Gemeindebücherei

Hast du auch Bücher über Dinosaurier und Schmetterlinge?

Mit ganz vielen Fragen und neugierig strahlenden Augen statteten die Kindergartenkinder von St. Martin und St. Ulrich unserer Gemeindebücherei einen Besuch ab. Die kleinen Besucher lauschten interessiert den Informationen rund um die Themen Buch und Bibliothek. Sie überraschten aber auch mit ihrem eigenen Wissen, das sie über Bilderbuchhelden und ihre Geschichten haben. Die beiden Gruppen des Kindergartens St. Martin nutzen die lokale Nähe zur Bücherei inzwischen für regelmäßige Besuche, wodurch die Kinder mit (Vor-)Lesestoff versorgt werden. Um die räumliche Entfernung zum Kindergarten St. Ulrich zu überwinden, gibt es hier die Idee, ab kommendem Herbst einen „Bilderbuch-Shuttle“ ins Leben zu rufen.

Auch die St. Martiner Volksschulkinder nutzen das nunmehr unter ihrem Dach befindliche Literaturangebot sehr intensiv. An dieser Stelle sei nochmals erwähnt, dass es ein Beschluss unseres Gemeinderates möglich macht, dass Kinder unserer Gemeinde bis zum Ende des Pflichtschulalters das Angebot unserer Bücherei gratis in Anspruch nehmen können.

Seit der Neueröffnung freut sich das Bücherei-Team aber auch über sehr regen Besuch der erwachsenen Leserschaft. Viele neue Büchereikunden nutzen bereits das Online-Bücherportal „DigiBib“, aber auch das umfangreiche Literaturangebot aus unseren gut bestückten Regalen. Neu hinzugekommen sind hier die äußerst lesenswerte Biographie „Feuerkopf“ von André Heller, das berührende und entwaffnende „Danke“ von Omar Alanam sowie das unterhaltsame, Erinnerungen wachrufende „Gestern noch ...“ von Karl Oswald. Im Kinderbuchsektor haben wir auf mehrfachen Wunsch unserer jungen Leserschaft einiges zu den Themen Fahrzeuge, Fußball sowie das aktuelle „Buch der Rekorde 2018“ angekauft.

Wir haben jeden Montag (ausgenommen feiertags) von 17 bis 19 Uhr für Sie geöffnet. Am 13. und 20. August 2018 ist die Gemeindebücherei aufgrund von Revisionsarbeiten in der Volksschule geschlossen.



Rückenwind für den Naturschutz ...



Pechnelken am Straßenrand: Grund genug, die Mäharbeiten der Böschung erst nach der Blüte durchzuführen.

... gibt es nun auch von den Bürgermeistern des oberen Sulmtales. Nicht nur, dass sie die Blumenverteilkation des Naturschutzbundes „Blühendes und summendes Sulmtal“ unterstützt haben, sondern sie haben auch ein Mähmanagement an den Gemeindestraßen

veranlasst. Bürgermeister Franz Silly ordnete an, blühende Straßenränder erst nach der Blüte zu mähen. „Auch die Gemeinden müssen ihren Möglichkeiten im Naturschutz nachkommen“, sagte er in einer Wortmeldung bei einer Naturschutzveranstaltung in



Prachtvoll und vielfältig, die Blumenwiesen der Familie Herzog in Dörfla

Pöfing-Brunn. Aber auch die Bevölkerung nutzte die Verteilkation des Naturschutzbundes. Fünftausend Wiesenblumen fanden von Wies bis Schwanberg sofort ihre Abnehmer. So wurde der Grundgedanke unterstützt, nur mehr einen Teil der Hauswiese

kurz zu halten, den Rest aber als Blühwiese zu belassen und nur ein bis zwei Mal zu mähen. Vielleicht gelingt es uns wirklich, ein blühendes und summendes Sulmtal zu schaffen. Die Bienen, aber auch unsere Enkelkinder werden es uns danken!



Umweltschutz auf öffentlichen Grundstücken: Die Mäharbeiten werden nach der Blüte durchgeführt.



Glockenblumen, Kleeblumen, inmitten von Gräsern und Kräutern; Bgm. Franz Silly ist stolz auf seine Naturwiese.



Blumenwiese besonders zur Geltung gebracht durch gemähte Randstreifen bei Familie Wieser in Dietmannsdorf.



Günsel, Margeriten und Kuckuckslichtnelken, die gespendeten Wiesenblumen gedeihen prächtig.

Steirischer Frühjahrsputz in der Gemeinde St. Martin

Beim diesjährigen Steirischen Frühjahrsputz beteiligten sich nicht nur einige Erwachsene, sondern auch die Kinder unserer beiden Volksschulen, wofür wir herzlich danken. Klassenweise gingen die Volksschulkinder in St.

Martin im Sulmtal in verschiedene Richtungen und sammelten wieder allenthalben Müll an den Straßenrändern ein. Die Ulricher Kinder nutzten den Frühjahrsputz gleichzeitig als Mobilitätstag. Sie machten sich mit der Unterstützung

vieler Eltern aus allen Katastralgemeinden zu Fuß auf den Weg in die Schule und säuberten dabei Wiesen, Felder und Straßenränder. „Von einem Schischuh, über Teile eines Gewächshauses bis hin zu etwa 50 leeren Bierflaschen

mussten wir leider sehr viel Unrat mit in die Schule schleppen“, berichteten die Kinder und wenden sich mit einer Botschaft an die Bevölkerung: „Wieso werft ihr so viel Müll in die Natur? Ihr habt doch Mülltonnen für die Entsorgung!“



Abfalltrennung leicht gemacht

Damit unsere Umwelt geschont und die Mülltrennung in privaten Haushalten noch weiter erleichtert wird, bietet der Abfallwirtschaftsverband nun praktische Vorsammelsäcke für Papier, Leichtverpackungen, Metallverpackun-

gen und Glasverpackungen an. Sie erhalten ein 4er-Set (bestehend aus Sammelsäcken für Papier, Leicht-, Glas- und Metallverpackung) um drei Euro in der Gemeinde St. Martin oder beim AWW Deutschlandsberg, Kirchengasse 7.



Land unter Wasser in allen Ortsteilen der Gemeinde



Am 29. Mai wurde unsere Gemeinde leider abermals von einem schweren Unwetter heimgesucht. In fast allen Ortsteilen wurden viele Einfamilienhäuser von großflächigen Überflutungen überrascht, Keller standen teilweise bis zu einem Meter unter Wasser.

Dadurch kommt natürlich wieder sehr viel Arbeit auf unsere Gemeindearbeiter zu und es müssen andere Arbeiten wie z. B. Mähen zurückgestellt werden.

An dieser Stelle sei auch ein aufrichtiger Dank an unsere vier Feuerwehren ausgesprochen, die den vielen Betroffenen bei den Aufräumarbeiten wieder tatkräftig zur Seite gestanden sind.



Die Sozialarbeit liegt ihr sehr am Herzen



Manuela Künstner hat im Februar die Ausbildung zur Diplom-Sozialbetreuerin in der Altenarbeit erfolgreich abgeschlossen. Die Kernaufgaben der Ausbildung und auch das Angebot für die Gemeindebürger dreht sich vor allem rund um das Thema „SOZIALE Betreuung“ im Alter. Das Angebot steht den Bürgerinnen und Bürgern der Gemeinde mit terminlicher Vereinbarung kostenlos zur Verfügung:

- Ich weiß Bescheid dar-

über, dass altersbedingte Beeinträchtigungen eine massive Einschränkung der Lebensqualität bedeuten und kann Hilfsmittel und Maßnahmen zur Verbesserung nennen.

- Ich kann Ideen entwickeln, wie ein Mensch trotz Bettlägerigkeit am Leben der Gemeinschaft teilhaben kann.

- Lernangebote im Alter
- Belastungen Angehöriger erkennen und gemeinsam mit den Angehörigen Unterstützungskonzepte entwickeln.

- Ich kann unterschiedliche Formen von Gesprächen (Beratung, Information, helfendes Gespräch) zur Unterstützung der betroffenen Menschen sowie deren Umfeld anbieten

- Ich kenne Unterstützungs- und Beratungsangebote auf regionaler und überregionaler Ebene und kann diese im Einzelfall vermitteln.

- Ich kann verschiedene

► Außerdem bietet die diplomierte Sozialbetreuerin:

Tiefenentspannung „Schwingungswahrnehmung“

Jeden Samstag von 10 bis 17 Uhr

Hierbei werden die Füße, Beine, der Rücken sowie der Schulter-Nacken-Bereich auf sehr angenehme Weise mittels Druck-Streich-Technik gelöst und nachhaltig entspannt. Durch die Kombination lockert sich die Muskulatur, die Blutzirkulation wird angeregt und sorgt damit für eine verstärkte Versorgung der Zellen mit Sauerstoff.

Schreibwerkstätte

Ein kostenloses Angebot für Seniorinnen und Senioren, die sich geistig fit halten möchten und die Möglichkeit haben, ihr Leben gemeinsam durch das Zusammenkommen in geselliger Runde aufzuarbeiten.

Anmeldung bei DSB-A Manuela Künstner 0664/488 85 14 oder manuelakuenstner@gmail.com



Kommunikationsmethoden erklären und auch anleiten.

Weiters wurde von Manuela Künstner ein Seniorenhandbuch ausgearbeitet, welches sie unserer Gemeinde zur Verfügung gestellt hat. Dieses liegt im Gemeindeamt auf bzw. wird bei Geburtstagsgratulationen an unsere Seniorinnen und Senioren übergeben.



... ist ein Angebot für Schwangere, Mütter von Neugeborenen sowie Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren. Familienbegleiterinnen kommen hierbei für kostenlose Hausbesuche und Beratungen rund um die Themen Schwangerschaft, Geburt und Elternsein (Mutterschutz/Karenz) zu Ihnen nach Hause oder informieren Sie in einer unserer drei Anlaufstellen

Gemeinsam wachsen ...

im Bezirk Deutschlandsberg. Auch die Begleitung zu Behördenwegen oder anderen Terminen ist möglich. Jedes Baby oder Kleinkind erhält ein Willkommensgeschenk und alle Familien haben die Möglichkeit an unserem kostenlosen Baby- und Kleinkindartikelverleih teilzunehmen. Die Treffen finden jeden zweiten Freitag im Monat von 08.00 bis 11.00 Uhr in Stainz



statt! Wir freuen uns über Ihren Anruf unter: 0676/ 844 221 200 oder 03462/

21 172; Mail: gemeinsam.wachsen@sozialverein-deutschlandsberg.at

Wandern gegen das Vergessen



Die Organisatorin freute sich über den großen politischen Zuspruch.

Auch bei einer viertägigen „Wanderung gegen das Vergessen“ im Mai machte Manuela Künstler auf die Situation von Belastungen Angehöriger, die an Demenz erkrankte Personen pflegen, aufmerksam.

Nachfolgend ein Resümee der Organisatorin: Am Beginn des Startes überraschten viele Politiker, sowohl Landtagsabgeordnete als auch Bürgermeister der einzelnen Gemeinden, der Gemeindevorstand von St. Martin und der Bundesobmann der Landjugend mit ihrem Kommen. Es war wirklich imposant zu sehen, dass es jeden einzelnen der Politiker wichtig ist, über das Thema Demenz zu sprechen und sich mit dem Schwerpunktthema auseinanderzusetzen.

Besonders Bgm. Franz Silly, dem das Thema „Gut leben im Alter“ in der Gemeinde St. Martin sehr wichtig ist, präsentierte ein Seniorenhandbuch, das allen älteren Bürge-

rinnen und Bürgern zum Geburtstag geschenkt wird. In diesem Buch sind sämtliche Informationen rund um das Thema Hauskrankenpflege/Ärzte/Essen auf Rädern und vieles mehr enthalten.

In Leibnitz traf man auf Landesrätin Kampus, die sich dem Thema Demenz und würdevolles Altern annahm und Hilfe versprach.

Die Wanderung wurde von der Alzheimerhilfe Bad Ischl, der Demenzservicestelle Deutschlandsberg und Betroffenen und Bürgern von St. Martin begleitet und führte über St. Martin – Großklein – Leibnitz – Lannach – Stainz – St. Martin.

Manche Tage gab es, wo die Energie nachließ und man einfach alles hinschmeißen wollte, so wie es eben auch pflegenden Angehörigen geht. Aber durch gute Gespräche, emotionale und soziale Begleitung, durch einen guten Zusammenhalt, ein Stärken und Mut geben

jedes Einzelnen konnten wir den Weg gemeinsam zu Ende gehen. Es war ein Stück Lebensweg, den man miteinander ging, ein gemeinsames Wachsen und an Stärke gewinnen, trotz Einbrüche und Schwächen, die man hatte. Ich denke das dies unser Bild in der Gesellschaft stärken sollte: Gemeinsam auf den Weg machen, gemeinsam wachsen, sich gegenseitig stärken und Mut machen, damit man das Kommende besser bewältigen kann. Hinsehen auf die Bedürfnisse Einzelner und das Wahrnehmen der Gefühle anderer. Das soll nicht nur das Motto in der Gesellschaft sein, sondern auch für unsere Gemeinde. Wir helfen, sehen hin und nehmen jeden Einzelnen wahr in seiner Einzigartigkeit. Ich bin stolz darauf, dass wir in dieser Gemeinde einen so tollen Zusammenhalt und so intensive gute Begleitung in dieser Woche erleben durften, denn das ist nicht selbstverständlich.

Sozialberatung

Bezirkshauptmann Dr. Helmut-Theobald Müller informiert über das neue Pilotprojekt „Sozialberatung im Bezirk Deutschlandsberg“:

Die beiden Sozialberaterinnen Helga Loibner, BA und Angela Stieglbauer, BA beraten und unterstützen in unserem Bezirk ab sofort Menschen in sozialen Problemlagen. Dieses Angebot kann von volljährigen Personen, die bereits Mindestsicherung beziehen oder sich in finanziellen und sozialen Notsituationen befinden, in Anspruch genommen werden. Persönlich erreichbar sind die beiden Damen im Amtsgebäude der Bezirkshauptmannschaft, Kirchengasse 7, 1. Stock, Zimmer 5 oder telefonisch unter 03462/26 06 DW 334 und 335 sowie per Mail unter helga.loibner@stmk.gv.at oder angela.stieglbauer@stmk.gv.at. Fixe Sprechstunden werden jeweils dienstags von 9 bis 11 Uhr abgehalten, darüber hinaus können Termine auch telefonisch zu einer anderen Uhrzeit vereinbart werden. Sollte ein Beratungstermin im Büro Deutschlandsberg nicht möglich sein, kann auch ein Hausbesuch durchgeführt werden.

Impressum

Herausgeber: Gemeinde St. Martin im Sulmtal, 8543 Sulb 72, Tel.: 03465/7050, E-Mail: zeitung.sulmeck@gmx.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Franz Silly • **Redaktion:** Ulrike Fleischhacker, Ing. Helmut Huber, Sepp Loibner, Karl-Heinz Sommer, Berichte von Kindergarten- und Schulpädagogen sowie von Vereinsverantwortlichen
Satz: www.werbung-kosjak.com • **Druck:** Simadruk Deutschlandsberg

Ärztewach in der Gemeinde

Die Gemeinde St. Martin i. S. heißt Dr. David Windisch herzlich willkommen und freut sich ungemein, dass sich ein weiterer Facharzt angesiedelt hat.

Seit Mai ordiniert der gebürtige Hollenegger in der Ordination von Dr. Clemens Stanek in Gasselsdorf und bietet als Wahlfacharzt für Neurologie sowohl individuelle Beratung als auch Diagnostik

und Therapie neurologischer Erkrankungen, wie z. B. Demenz, Parkinson, Multiple Sklerose, Epilepsie, Bandscheibenvorfälle oder Polyneuropathie, an. Die Ordinationszeiten sind: Montag und Donnerstag von 9 bis 15 Uhr – Voranmeldung ist unter der Tel. Nr. 0660/600 58 48 erwünscht.

Nach dem Medizinstudium in Graz führte ihn die Ausbildung zum Allgemein-



mediziner nach Südafrika, Oberösterreich und wieder zurück in die Steiermark, wo er dann auch die Facharzt-Ausbildung am LKH Hochsteiermark abgeschlossen hat. Der zweifache Familienvater ist verheiratet, lebt in Graz und betreibt in Hitzendorf noch eine zweite Praxis. Die karge Freizeit verbringt der Mediziner am liebsten mit Musizieren, Ausdauersport und Bergwandern.

Wohnanlage Sulb offiziell übergeben

Im Rahmen einer kleinen Feier wurden am 24. Mai zwölf Mietkaufwohnungen von BM Ing. Jürgen Posch übergeben, wobei nach alter Tradition nicht nur der Schlüssel, sondern auch Brot und Salz überreicht wurden. Auch Bgm. Franz Silly mit dem Gemeindevorstand begrüßte die neuen Mieter und wünschte viel Freude mit dem neuen Zuhause. Anschließend wurde die Segnung der Wohnanlage von Pfarrer Mag. Johannes Fötsch vorgenommen.



Stellvertretend eine von zwölf Familien bei der Schlüsselübergabe



► Übrigens

Eine Wohnung mit 52 m² und eine Wohnung mit 77 m² jeweils im Erdgeschoß mit Gartenanteil sind noch zu haben! Anfragen unter 03126/ 50 95 – 4508.

Anbandln beim Laubdorffest in St. Ulrich



Nachdem auch der Wettergott Einsicht hatte und ab den Mittagsstunden endlich die Sonne schickte, wurde beim Laubdorffest in St. Ulrich am Pfingstsonntag wieder bis in die Abendstunden gefeiert. Für die vielen Gäste aus nah und fern, unter ihnen auch NAbg. Werner Amon und Weinkönigin Katja I, krenzten die Laubdorffbauern nicht nur viele kulinarische Leckerbissen, sondern auch verschiedene Tröpferl aus ihren Weinkellern.



Ölspur-Classic-Rallye

Der neue „Oldtimer-Verein Ölspur Classic Rallye“ unter Obmann Alfred Rauch ist aus dem Verein „Oldtimer Stammtisch der Oelspur“ entstanden, den Kurt Kert zehn Jahre erfolgreich geführt hat. Nun hat er das Zepter an die Ölspur-Gemeinden und den Tourismus übergeben, wird aber sein langjährig aufgebautes Wissen und Know-how weiterhin dem Verein unterstützend zur Verfügung



stellen. Zur Freude aller beteiligten Ölspurgemeinden wird somit diese touristische Attraktion in unserer Region wieder von 5. bis 8. Juli 2018 stattfinden. In unserer Gemeinde können die Oldtimer am 6. Juli von 14.15 Uhr bis 16 Uhr bei einer Sonderprüfung in Tombach (Tischlerei Kreiner bis Buschenschank Schipfer) und am 7. Juli von 16.30 bis 19 Uhr bei der Zieleinfahrt in St. Martin bewundert werden.

Erbrechtsänderungsgesetz 2015

Mit dem Erbrechtsänderungsgesetz 2015 wurde das in weiten Teilen seit 200 Jahren bestehende Erbrecht in Österreich reformiert.

Die Neufassung gilt seit 1.1.2017, also für Sterbefälle nach dem 31.12.2016, deren relevantesten Änderungen ich Ihnen stichwortartig zur Kenntnis bringen möchte:

Besserstellung des Ehegatten/eingetragenen Partners

• Der Ehegatte/eingetragene Partner des Verstorbenen ist – wie bisher – neben Nachkommen des Verstorbenen zu 1/3 und (wenn keine Nachkommen vorhanden sind) neben Eltern des Verstorbenen zu 2/3 gesetzlicher Erbe.

• Ist ein Elternteil verstorben, erhält der Ehegatte/eingetragene Partner auch seinen gesetzlichen Erbteil.

• In allen anderen Fällen ist der Ehegatte/eingetragene Partner alleiniger gesetzlicher Erbe; er schließt also die Seitenverwandten des Verstorbenen (Geschwister, Neffen und Nichten) gänzlich aus.

Außerordentliches

Erbrecht des Lebensgefährten

• Wenn kein gesetzlicher Erbe vorhanden ist, steht dem Lebensgefährten des Verstorbenen die ganze Erbschaft zu.

• Er hat daher Vorrang vor dem außerordentlichen Erbrecht der Legatäre.

• Voraussetzung: Er muss in den letzten drei Jahren vor dem Tod des Verstorbenen im gemeinsamen Haushalt gelebt haben, außer es stehen erhebliche Gründe (z. B. gesundheitli-

cher oder beruflicher Art) einer gemeinsamen Haushaltsführung entgegen.

Gesetzliches

Vorausvermächtnis

Das gesetzliche Vorausvermächtnis des überlebenden Ehegatten/eingetragenen Partners steht nunmehr auch dem Lebensgefährten zu, allerdings nur befristet für ein Jahr.

Voraussetzung:

• Der Lebensgefährte hat zumindest in den letzten drei Jahren im gemeinsamen Haushalt gelebt

• und der Verstorbene war im Zeitpunkt des Todes nicht verheiratet oder in einer eingetragenen Partnerschaft.

Änderung des Kreises der pflichtteilsberechtigten Personen

Den Vorfahren des Verstorbenen steht kein Pflichtteilsrecht mehr zu. Pflichtteilsberechtig sind somit nur noch die Nachkommen sowie der Ehegatte/eingetragene Partner des Verstorbenen. Die Pflichtteilsquote beträgt auch in Zukunft die Hälfte des gesetzlichen Erbteils.

Fälligkeit des Pflichtteils

• Der Anspruch ist nach der derzeitigen Rechtslage sofort nach dem Tod des Verstorbenen fällig.

• Änderung: Erfüllung des Pflichtteils(ergänzungs)anspruchs kann frühestens ein Jahr nach

dem Tod des Verstorbenen verlangt werden.

• Allerdings sind ab dem Todeszeitpunkt gesetzliche Zinsen in Höhe von 4 % zu bezahlen. Deshalb ist eine rasche Begleichung des Pflichtteils anzuraten.

Testamentsrecht – Änderung der Formvorschriften

Wie bisher gibt es folgende Arten letztwilliger Verfügungen:

• die gerichtliche oder notarielle letztwillige Verfügung – „öffentliches Testament“

• die „private“ letztwillige Verfügung

• die eigenhändige letztwillige Verfügung, bei der der gesamte Text eigenhändig geschrieben und unterschrieben sein muss und

• die fremdhändige letztwillige Verfügung, die vor drei Zeugen errichtet wird. Erhebliche Änderungen für die fremdhändige letztwillige Verfügung:

• Der Testator muss eigenhändig unterschreiben und zusätzlich einen eigenhändig geschriebenen Zusatz anfügen (bspw.: „Diese Urkunde enthält meinen letzten Willen.“ oder „Mein Wille“; „Das will ich“ oder „So soll es sein“; ein bloßes „ok“ wäre unzureichend).

• Dies muss in Gegenwart der drei gleichzeitig anwesenden Zeugen erfolgen.

• Identität der Zeugen muss aus der letztwilligen Verfügung hervorgehen (Vor- und Familienname, Geburtsdatum, Adresse).

• Diese Angaben müssen nicht vom Zeugen eigenhändig angeführt werden.

• Hingegen muss der Zeuge eigenhändig unterschreiben und einen eigenhändigen Zusatz anfügen, der auf seine Zeugeigenschaft hinweist (z. B. „als Zeuge der letztwilligen Verfügung“ oder „als Testamentszeuge“).

Änderungen gibt es auch beim Kreis der Zeugen, ausgeschlossen sind nunmehr auch:

• Lebensgefährten und seine Angehörigen

• gesetzliche Vertreter, Vorsorgebevollmächtigte und

• vertretungsbefugte Organe, Machthaber bedachter (juristischer) Personen

Gesetzliches

Pflegevermächtnis

• Geldanspruch einer nahestehenden Person, die den Verstorbenen in den letzten drei Jahren vor seinem Tod mindestens sechs Monate hindurch gepflegt hat.

• Anspruch besteht gesetzlich, einer entsprechenden Anordnung des Verstorbenen bedarf es nicht.

• Nicht gültig, wenn der pflegenden Person zur Abgeltung dieser Leistung eine Zuwendung (aus dem Nachlass) zugedacht oder (zu Lebzeiten) ein Entgelt gewährt wurde.

• Berechtigt ist eine pflegende Person, die dem Verstorbenen nahe stand:

• Personen aus dem Kreis der gesetzlichen Erben so-



Ein Name, der seit 60 Jahren für bestes Trinkwasser steht.

wie deren Ehegatten/eingetragene Partner, Lebensgefährten und Kinder

- Lebensgefährten des Verstorbenen und dessen Kinder.
- Die Höhe richtet sich nach Art, Dauer und Umfang der Leistungen.
- Das gesetzliche Pflegevermächtnis gebührt neben dem Pflichtteil.
- Neben anderen Leistungen aus dem Nachlass (Erbteil, Vermächtnis) steht es dann nicht zu, wenn der Verstorbene angeordnet hat, dass mit der über dem Pflichtteil liegenden Zuwendung der Anspruch auf das Pflegevermächtnis abgegolten wird.
- Gegenüber Nachlassgläubigern ist das Pflegevermächtnis nachrangig, d. h. bei Überschuldung des Nachlasses erhält der Pflegevermächtnisnehmer daher nichts.
- Der Notar als Gerichtskommissär hat auf die Herstellung des Einvernehmens über die Erfüllung des Vermächtnisses hinzuwirken. Gelingt dies nicht, kann der Anspruch im Prozessweg geltend gemacht werden.

Für persönliche Anfragen zu diesem Thema stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung. Die erste Rechtsauskunft ist kostenlos.

Notar Mag. Johannes Koren
Hauptplatz 16
8552 Eibiswald
Tel.: 03466/42 325
Telefax: 03466/42 325 – 14
E-Mail: koren@notar.at
www.notar-koren.at

Der Wasserverband Eibiswald-Wies lieferte 2017 an insgesamt 3.562 Objekte in den Gemeinden Eibiswald (Eibiswald, Aibl, Pitschgau, Großradl), Wies (Wies, Wernersdorf) und St. Martin im Sulmtal (St. Martin im Sulmtal, Sulmeck-Greith) sowie an weitere vier Gemeinden (Großabnehmer: Pölfing-Brunn, Gleinstätten, Oberhaag, Wies-Wiefresen) insgesamt 850.000 m³ Trinkwasser. Der Wasserverbrauch ist 2017 um 8,5 % oder 65.000 m³ gegenüber 2016 gestiegen. Aufgrund des Maß- und Eichgesetzes wurden 2017 insgesamt 856 Wasserzähler neu geeicht. Durch Auflagen der Wasserrechtsbehörde und der Lebensmittelaufsicht wurden 141 Trinkwasseruntersuchungen durchgeführt.

Wegen Alterserscheinungen werden laufend Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. 2017 wurden dafür in den Gemeinden Eibiswald und Wies 350.000 Euro investiert. Dabei wurden zwei Kilometer Transport- und Versorgungsleitungen mit 21 Hausanschlüssen erneuert, um die Versorgungssicherheit zu erhöhen. Die Sanierungen wurden teilweise in Synergien mit anderen Bauvorhaben durchgeführt, um bei den Grabungs- und Asphaltierungsar-

beiten Kosten zu sparen. In der Entsäuerungsanlage Unterfresen wurde eine behördlich vorgeschriebene UV-Desinfektionsanlage erneuert und an den Stand der Technik angepasst. In die Erweiterung des Versorgungsnetzes mit 27 Hausanschlüssen und eineinhalb Kilometer Anschlussleitungen wurden 125.000 Euro investiert. Ebenso fanden Investitionen in die laufende Adaptierung unserer Fernwirk- und Überwachungsanlage statt. Diese dient zur Überwachung des Wasserdargebotes im gesamten Versorgungsnetz sowie der Speicherbehälter, Drucksteigerungen, des Trinkwasserkraftwerkes etc., um bei Störungen sofort reagieren zu können. Auch für 2018 sind wieder Investitionen von ca. 450.000 Euro geplant. Die Kosten für die Erstellung und Weiterführung des Leitungskatasters samt Vermessungs- und Attributierungsarbeiten sowie Dichtheitskontrollen betragen 35.000 Euro. Laufend werden unsere Quellsammelschächte für 62 Trinkwasserquellen sowie unsere zehn Hochbehälter (Speichervolumen 4.020 m³) kontrolliert und gereinigt, um unseren Kunden jederzeit qualitativ einwandfreies Trinkwasser liefern zu können. Der durchschnittliche Tagesver-

brauch beträgt ca. 2.500 m³. Mit unserem Trinkwasserkraftwerk konnten 440.000 kW Energie erzeugt werden. Damit könnten ca. 60 bis 80 Haushalte mit sauberer Energie versorgt werden. Entgegen diversen Medien weisen wir darauf hin, dass unserem Trinkwasser keinerlei chemische Zusätze beigemischt werden!

Wir bedanken uns bei all unseren Kundinnen und Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen, die gute Zusammenarbeit sowie das Verständnis bei unvorhergesehenen Liefereinstellungen, etwa durch Rohrgebrechen. Wir sind weiterhin bemüht, qualitativ einwandfreies Trinkwasser zu liefern!

Bei Störungen außerhalb der Bürozeiten kann der Anrufbeantworter unter 03466/42 920 besprochen werden. Bitte geben sie dabei unbedingt Ihren Namen und Ihre Telefonnummer bekannt, ansonsten kann Sie der Bereitschaftsdienst nicht zurückrufen.

► Einladung

Am 16. Juni um 9.30 Uhr lädt der Wasserverband zur 60 Jahre Jubiläumsfeier in den Grenzlandsaal Eibiswald ein und würde sich über eine zahlreiche Teilnahme sehr freuen.

Altbürgermeister feierte seinen 85er

Nicht nur der Gemeindevorstand, sondern auch Vertreter des Bauern- und Seniorenbundes, ehemalige Amtskollegen und die Presse gratulierten ÖKR Johann Loibner aus Gasselsdorf im Gasthof Martinhof zu seinem 85. Geburtstag. Dies ist wohl ein sichtbares Zeichen der großen Wertschätzung für unseren rüstigen Altbürgermeister, der selbst noch immer gerne am öffentlichen Leben teilnimmt und viele Veranstaltungen in der Gemeinde besucht. Die Gemeinde St. Martin wünscht noch viele gesunde Jahre im Kreise der Familie.



Foto: Susanne Veronik

Goldene Wirtinnenrose



Foto: Hannes Loske

Kürzlich wurden von der Wirtschaftskammer in der Steinhalle langjährig engagierte Gastronominnen mit der goldenen Wirtinnenrose ausgezeichnet. Unter ihnen Anna Krenn, die gute Seele des Karpfenwirtes. Seit der im Jahre 1983 abgelegten Konzessionsprüfung tatkräftig zuerst die Schwiegereltern, dann ihren Gatten Karl und jetzt ihren Sohn Karl im Gastronomiebetrieb und hat gemeinsam mit ihrer

Familie den Gasthof Karpfenwirt zu einem beliebten kulinarischen Treffpunkt gemacht. Auch im ärgsten Trubel findet die bald zweifache Oma Zeit, ein paar persönliche Worte mit den Gästen zu wechseln und trägt somit zum Wohlfühlfaktor beim Karpfenwirt bei. Die Gemeinde St. Martin gratuliert auf das Allerherzlichste und wünscht Dir weiterhin viel Schaffenskraft, aber vor allem Zeit für Deine Enkerln und für Dein Hobby-Reisen.

Kinder- und Familienfreundliche Gaststätte

Alle zwei Jahre verleihen das Kinderbüro – die Lobby für Menschen bis 14, das Ressort Bildung und Gesellschaft und das Tourismusressort des Landes Steiermark sowie die Wirtschaftskammer das Gütesiegel „Kinder- und Familienfreundliche Gaststätte“ an steirische Gastronomiebetriebe. Insgesamt wurde der Titel an 46 Gaststätten vergeben, der Martinhof ist der einzige Betrieb im Be-



WKO / Foto Fischer

zirk Deutschlandsberg, der die Auszeichnung „Kinder- und Familienfreundliche Gaststätte“ bereits zum 2. Mal erhielt. Wir gratulieren!



Fibertech GmbH - Wir bringen Kunststoff in Form!



Reinhold Marx
0664/53 23 983
r.marx@fibertech.at



Christoph Marx
0664/53 23 983
christoph.marx@fibertech.at



Robert Teschinegg
0664/54 41 066
r.teschinegg@fibertech.at

Die Firma Fibertech GmbH mit Sitz in Bergla 38 (Bahnhof St. Martin i. S.), hat ihr seit mehr als 30-jähriges Produktportfolio, Polyesterbeschichtung und Polyester(GFK)-Formenbau, um ein weiteres innovatives POLYUREA-Beschichtungssystem erweitert.

POLYUREA ist ein lösungsmittelfreies 2-Komponenten-System und wird in der

Regel als „High-Speed-Beschichtung“ bezeichnet mit unglaublich kurzen Reaktionszeiten (2 bis 15 Sekunden). POLYUREA ist dauerhaft stabil gegen äußere Einflüsse (z. B. Temperatur, UV, Wasser, Chemikalien usw.). POLYUREA ist ein außergewöhnliches Oberflächenschutzsystem mit einer breiten Anwendungspalette wie Böden, Wände, Paneele,

Metall, Alu, Dach, Terrassen, Pools, Komponenten (Blumentröge, Fahrzeuge usw.) und vieles mehr.

Die wesentlichen Vorteile auf einen Blick:

- schnelle Verarbeitungszeit (rascheres „return to service“ für den Kunden)
- keine „VOC's“ (flüchtige organische Stoffe) und wenig bis kein Geruch
- lösemittel- und weichmacherfrei
- extrem temperaturbeständig (von - 30° C bis + 150° C)
- flexibel (Systeme mit bis zu 600 % Elastizität)
- extrem und permanent wasserresistent
- naht- und fugenlos applizierbar
- exzellente Haftung zu korrekt vorbereiteten Untergründen
- hoch chemikalien- und säurebeständig
- UV-beständig

► Firmenchronik

1984: Gründung der Firma Polyesterbeschichtung Marx durch Reinhold Marx. Mit seiner mehr als 30-jährigen Erfahrung im Beschichtungsbereich ist Reinhold keine Anforderung unbekannt und findet immer eine maßgeschneiderte Lösung für unsere Kunden.

2013: Eintritt von Sohn Christoph Marx, Gründung der Fibertech GmbH

Der gelernte Maschinenbautechniker und leidenschaftliche Modellbauer kann bereits auf fünf Jahre Beschichtungs- und Formenbau Erfahrung zurückgreifen.

2018: Mit dem Eintritt von Ing. Robert Teschinegg bleibt die Fibertech GmbH ein 100 % Familienbetrieb. In jahrzehntelanger, leitender technischer Funktion und als Immobilien-Entwickler und Investor ist Robert mit den Anforderungen aus Industrie und Bau bestens vertraut.

Arbeitsbühnenverleih Reiterer



Für Ihre Arbeit in großen Höhen (Baumschnitt, Dachreinigung, Maler- und Fassadenarbeiten) benötigen Sie eine Arbeitsbühne? Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Unsere Arbeitsbühne bietet eine maximale Arbeitshöhe von 13,2 Metern mit einer seitlichen Reichweite von 5,9 Metern, bietet Platz für zwei Personen und weist eine Plattformkapazität von 215 Kilogramm auf. Die Tagemiete beträgt 95 Euro, hinzu kommt eine Zustellgebühr von 30 Euro bis 15 Kilometer, 60 Euro bis 25 Kilometer und 75 Euro bis 40 Kilometer, allerdings besteht auch die Möglichkeit, die Arbeitsbühne selbst abzuholen.

Kontakt Daten: Michael Reiterer,
Reitererberg 23, 8543 St. Martin i. S.
Telefon: 0677/626 654 99,
E-Mail: m-reiterer@gmx.at

Der grüne Daumen



Der Frauenmantel (Alchemilla)

wird als unkomplizierte Staude mit großem Lückenfüllertalent geschätzt. Ursprünglich wurde er als Heilpflanze verwendet. Diese Tatsache steckt sogar im Namen, der vom Begriff Alchemie abgeleitet ist.

Frauenmantel wächst auf eher feuchten, nährstoffreichen Böden und fällt vor allem durch seine handförmig gelappten Blätter mit gezähnten Rändern auf. Das Besondere an ihnen ist die Tatsache, dass sie aus den Rändern Wasser schwitzen können. Diese kleinen Tröpfchen werden als Guttationstropfen bezeichnet, sie laufen meist in der Vertiefung der Blattmitte zu einem größeren Tropfen zusammen.

Zu beobachten ist dieses Phänomen in der Früh.



Die Blätter galten in der christlichen Kirche als Symbol für einen Mantel der Heiligen Maria, unter dem Hilfesuchende Schutz finden konnten. Blätter für die Weiterverarbeitung - Teezubereitung - können 2 x im Jahr geschnitten werden (Anfang Juni vor der Blüte und im August, wenn das neue Laub sich kräftig entwickelt hat). Besonders in der Floristik werden die gelb-grünen vielblütigen Rispen gerne verarbeitet. Die heimische Alchemilla ist ab Juni in voller Blüte.

Einen schönen Sommer
Eure Ilse Prauser

Fleischerei Brauchart bürgt für beste Qualität

Verarbeitung hochqualitativer Produkte von Meisterhand.



Die heimische Fleischerei Brauchart mit Sitz in St. Martin im Sulmtal und einer Filiale in Großklein bietet hochqualitative Fleisch- und Wurstwaren an, die nach traditionellem Handwerk ausschließlich im eigenen Haus von Meisterhand produziert werden. Den beiden Fleischermeistern Franz und Stefan Brauchart ist es sehr wichtig, in engem Kontakt mit den Bauern und Lieferanten zu stehen und nur Fleisch (Rind, Kalb, Schwein, Lamm) von nachhaltig regionalen Züchtlern zu verarbeiten. Dadurch kann den Kunden beste Qualität und Frische garantiert werden.

Die Palette der Produkte reicht von Frischfleisch über Wurst- und Selchwaren bis zu einem breiten Angebot küchenfertiger Erzeugnisse, die ausnahmslos im eigenen Haus hergestellt

werden. Genuss pur verspricht auch das Sortiment für die Grillerei, welches von verschiedenen Sorten Bratwürsteln über Koteletts bis hin zu Steaks u.v.m. reicht. Johanna Brauchart sowie Anni und Renate stehen mit Verarbeitungstipps gerne zur Seite und sind stets bemüht, alle Wünsche zu erfüllen.

Schauen Sie einfach im Fleischerfachgeschäft Brauchart vorbei und überzeugen Sie sich selbst von einer hervorragenden Qualität der Produkte zu leistbaren Preisen.

Gesucht! Fleischer Lehrling (m/w), Bewerbungen bitte im Fleischerei-Geschäft abgeben.

Zahlen & Fakten

- 1982 Eröffnung Gleinstätten
- 1987 Eröffnung St. Martin
- 1995 Eröffnung Filiale Großklein
- 2003 Übergabe an Sohn Stefan
- 2018 Umgründung in die Fleischerei Brauchart GmbH

Kontakt

Fleischerei Brauchart GmbH
8543 Sulb 89, Tel.: 03465/23 75
E-Mail: office@fleischereibrauchart.at

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do, Fr 6.30 Uhr bis 12.30 Uhr und 15 bis 18 Uhr
Di 6.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Sa 6.30 Uhr bis 12 Uhr

Ölmühle Lorenz - ein Familienbetrieb mit Liebe zum Produkt

Ehemalige Pennitzmühle seit drei Generationen fest in familiärer Hand.



Idyllisch an der Schwarzen Sulm gelegen, wurde im Jahre 1962 die sogenannte Pennitzmühle von der Familie Lorenz erworben. Fast vierzig Jahre diente die mit einem Wasserrad angetriebene Getreidemühle zur Herstellung von Mehl. Erst zwei Jahre nach dem EU-Beitritt Österreichs entschlossen sich die Mühlenbesitzer Wolfgang und Aloisia Lorenz gemeinsam mit ihren Kindern Wolfgang und Angelika die Mehlproduktion einzustellen und die bestehende Ölmühle mit neuen Produktionstechniken weiterzuentwickeln, um ein hochwertiges Steirisches Kürbiskernöl herstellen zu können. Eine Investition, die sich wahrlich gelohnt hat, immerhin wurde das Kernöl heuer bereits zum 16. Mal bei der Landesprämierung Steirisches Kürbiskernöl g.g.A. mit der „Goldenen Prämierungsplakette“ ausgezeichnet, welche den Kunden höchste Qualität garantiert. „Sogar der Gourmetguide Gault & Millau hat das Kernöl der Ölmühle Lorenz wieder unter die

► Kontakt

Kernölmühle Lorenz

Sulb 35a, 8543 St. Martin im Sulmtal
Tel.: 03465/70 36, Fax: 03465/70 36 - 37,
E-Mail: office@kernoelmuehle-lorenz.at

zwanzig besten gereiht“, berichtet Angelika mit sichtlichem Stolz.

Überzeugen Sie sich bei einem Besuch der Ölmühle, vielleicht im Zuge einer Tour entlang des Ölspur-Radweges, von der ausgezeichneten Qualität der Produkte. Machen Sie eine kulinarische Rundreise im kleinen Kernölladen, der neben hauseigenen Kürbis- und Kernölprodukten auch vielfältige Produkte aus der Region anbietet und als Basisversorger für die heimische Bevölkerung dient, oder

nutzen Sie das große Warenangebot des Landesproduktenhandels der Ölmühle. Die Familie Lorenz versucht trotz Geschäftigkeit eine wohltuende Ruhe zu vermitteln, führt Interessierten gerne das Pressen des Kernöles vor und lädt zu einer Kostprobe des „Schwarzen Goldes“ ein.

Ein weiterer Meilenstein ist der Familie auch mit dem Bau eines privaten E-Werkes gelungen, welches an der bestehenden Wehranlage errichtet wurde und die Ölmühle mit eigener Energie versorgt.



E-Werk an der bestehenden Wehranlage



Kernöl- prämierung

Neuerlich haben Kernölproduzenten unserer Gemeinde sich dem Urteil der Expertenjury gestellt und ihre Produkte zur Prämierung eingereicht.

Wir gratulieren zur Auszeichnung „Prämierter steirischer Kernölbetrieb 2018“:

- Waltraud Gollien-Zenz,**
Dörfla 9
- Andrea und Karl Koch,**
Oberhart 56
- Johann Koch,**
Sulb 39
- Wilhelm König,**
Pitschgauwegg 3
- Christian Lipp,**
Greith 2
- Ölpresser Lorenz,**
Sulb 35 a
- Johannes Steinbauer,**
Dörfla 2



Das Wies-Eibiswalder

Kohlebergbau in der Heimatgemeinde.

Der Bergbau Bergla - Teil 2, 1950-1961

Wie in der letzten Ausgabe erwähnt, wurde der Bergla-Schacht, als Nachfolgebergbau von Steyeregg, 1924 abgeteuft und 1931 durch ein Taggesenk (ein von oben nach unten hergestellter Einbau) von Pöfing-Brunn erschlossen. Zunächst wurde die Kohle aus diesem „Jagernigger Gesenk“ gefördert. Mit der Übersiedelung der Betriebsleitung von Jagernigg nach Bergla 1950 wurde die gesamte Förderung aus dem Bergla-Schacht betrieben. Der Bergbau Jagernigg wurde eingestellt und das 1.470 Meter lange Gesenke zur Wetterführung belassen.

Infolge der geringen Mächtigkeit auf diesem neun Kilometer langen von Ost nach West verlaufenden Kohleflöz (zwei Meter im Westen und einen halben Meter im Osten) wurde schon frühzeitig der Strebbruchbau angewendet. Die Grube in Bergla wurde in ein West- und Ostfeld eingeteilt. Im September 1950 war die Eickhoff-Pressluft D 30 Maschine auf Westfalia-Panzer umgebaut in einem 120 Meter langen Stahl-Streb in Betrieb gesetzt worden.

Aufgrund der Beschaffenheit des Flözes wurde der Bergbau Bergla Versuchsgrube für Bergbauausrüstung der Maschinenfabrik Zeltweg der ÖAMG (heute Voest-Alpine Bergtechnik GesmbH). Im Jahr 1951

wurde die Häringer-Fördermaschine des Bergla Schachtes von 85 auf 220 kW Drehstrom für 6 m/s Fördergeschwindigkeit umgestellt. Gleichzeitig wurde am Kreuzberg im Harrer-Graben mit dem Abteufen eines Wetterschachtes auf 97 Meter in Betonformsteinen begonnen. 1952 kam die erste elektrische Schrämmaschine von Eickhoff - eine SEKE40 - mit Doppelschrämarm und Schrämpilz in einem 70 Meter langen Streb im Ostfeld zum Einsatz. 1952 wurde wegen Absatzschwierigkeiten die Produktion von 680 auf 480 tato (Tagestonnen) zurückgenommen und Arbeitskräfte entlassen. 1957 nahm die von der Alpine Zeltweg erbaute neue Sortierung den Betrieb auf. Ein Jahr später wurde als dritte Schrämmaschine eine Eickhoff SEII im Bremsbandstempelstreb eingesetzt. Die Nachfrage an Bergla-Kohle war so hoch, dass Sonntagsschichten verfahren wurden. Auch die Fördermaschine erhielt ein neues, stärkeres Getriebe aus Zeltweg mit einem 365 kW/475 PS AEG Motor. Die Produktion lag bei 720 tato und 620 Mann Belegschaft.

18 PS Akkuloks brachten die Kohlenhunte zum Schacht. 1959 kam es wieder zu einer Absatzkrise, sodass monatlich drei Feierschichten (Kurzarbeit im Arbeitsverhältnis bedeutet



Bau der neuen Sortierung 1954



Arbeiten im Streb

die vorübergehende Verringerung der regelmäßigen Arbeitszeit) gefahren werden mussten und die Belegschaft auf 498 Mann absank.

Im September 1960 kam

es zum Versuch mit dem hydraulischen Zwei-Stempel-Rahmenausbau. 1961 wurde der nun 1640 Meter lange Wetterweg über das Jagernigger Gesenke abgeworfen (einen Gruben-

Glanzkohlenrevier



Bergwerk Bergla 1962

alle Fotos: Archiv Sommer



Eickhoff SEKE40 - Schrämmaschine

bau z. B. Schacht, Strecke aufgeben) und es wurde im Ostfeld in der Nähe der Familie Kürbisch in Oberhart ein 128,5 Meter tiefes Wetterbohrloch mit 80 Zentimeter Durchmesser

geschlagen. Als Wettereinzugschacht (Frischluff) blieb der Bergla-Mannsfahrt- und Förderschacht bestehen. Während der kalten Jahreszeit war die Umkehrung des Wetterzuges



Kettenförderer „Westfalia PF 0“; Zeltweger hydraulische Ausbauböcke

(Luftzuges), um ein Einfrieren der Fahrten (Leitern im Schacht) zu verhindern. Am Fuße des Wetterbohrloches war ein Sirocco-Zentrifugalventilator, der rund 500 Kubikmeter Luft/min

förderte. Dieses Wetterbohrloch diente auch als Rettungsschacht. Das neue Grazer Fernheizkraftwerk sollte für die Kohle von Bergla einen Absatz schaffen. *Fortsetzung folgt*

Junger Graf starb auf Schloss Welsberg



Moritz Graf Coreth im Alter von ca. 30 Jahren, porträtiert als K.K. Offizier mit Militärverdienstkreuz. Aus dem Familienbesitz vom Urenkel Dr. Peter Coreth.

Eine unbekannte Episode unserer Ortsgeschichte eröffnete sich für mich beim Studieren alter Zeitungsartikel der Österreichischen Nationalbibliothek. Vom 8. Oktober 1879 fand ich eine Meldung: Moritz Graf Coreth, Besitzer des Schlosses Welsberg, schwer erkrankt, er wurde mit den

heiligen Sterbesakramenten versehen! Am 11. September: Graf Coreth auf Schloss Welsberg verstorben! Einige Tage später war in zwei Zeitungen eine große Parte von der Witwe Emma Reichsgräfin von Coreth geschaltet. Am 16. Oktober 1879 gab es dann den Bericht über die Begräbnisfeierlich-

keiten in St. Martin (siehe Zeitungsausschnitt).

Wer war nun dieser Graf Coreth, welcher im 40. Lebensjahr verstarb?

Die Grafenfamilie Coreth ist ein altes aus Italien kommendes Adelsgeschlecht. Der Stammsitz ist das Castel Coredò. Der Vater von Moritz lebte als Gutsbesitzer in Graz und diente wie viele seiner Vorfahren in der kaiserlichen Armee. Er starb 1860 in Graz.

Moritz Coreth wurde 1840 in Graz, Herrngasse 202 geboren, besuchte nach dem Schulabschluss die Militärakademie in Wiener Neustadt und schlug ebenfalls eine Offizierslaufbahn ein. Eine Recherche im Österreichischen Staatsarchiv (Kriegsarchiv) ergab einen Einblick auf seine Militärzeit, aber auch auf seine Persönlichkeit.

Im Jahre 1859 trat er als 19-jähriger mit dem Dienstgrad „Unterleutnant“ in die K.K. Armee ein. Zugeteilt wurde er dem 11. Ulanenregiment (Reiterregiment). Mit 21 Jahren erfolgte die Beförderung zum Oberleutnant, 1867 schied er als K.K. Kämmerer und Ritt-

meister aus dem aktiven Militärdienst aus, nahm aber bis 1876 an Waffenübungen des 5.K.K. Dragonerregiments teil.

Seine größte militärische Herausforderung erlebte er im Kriegsjahr 1866. In der Schlacht bei Custozza (Italien, 24. Juni) kam er in den Kriegseinsatz und kämpfte im 9. Armeekorps der Südmarmee. Durch seine Einsatzbereitschaft wurde ihm die hohe Auszeichnung, das Militär-Verdienstkreuz mit Kriegsdekoration, verliehen. Interessant ist auch die militärische Beurteilung: Vor dem Feind: tapfer, umsichtig und entschlossen. Dienstlich: gegen Vorgesetzte - angemessen, guter Kamerad, gegen Untergebene - entsprechend, sehr verlässlich.

Hervorgehoben wird auch seine vielseitige Verwendbarkeit im Verwaltungsdienst. Er galt als sehr gebildet, sprach als Fremdsprache Französisch und Italienisch, wurde als sehr sportlich beschrieben und galt als guter Reiter und Schwimmer.

Im Alter von 27 Jahren heiratete er die 18-jäh-



Bilder aus der Frühzeit der Fotografie (Sammlung Leopold Bude, Steiermärkisches Landesarchiv).

Links: Foto aus 1867, Moritz Graf Coreth im Alter von 27 Jahren

Rechts: Abbildung mit Gattin Emma Gräfin zu Stohlberg



rige Maria Emma Gräfin zu Stohlberg, geboren in Hannover. Die junge Grafenfamilie erwarb dann 1868 das Gut Welsberg. Drei Kinder stellten sich ein, Rudolf als Erstgeborener, Emma, geboren 1869 in Welsberg und Botho, 1871, ebenfalls in Welsberg geboren.

Botho wurde ein erfolgreicher Unternehmer und Politiker. In den 30er-Jahren war er Bürgermeister in seiner Heimatgemeinde Hochscharten (Oberösterreich) und starb dort 1942. Er war ein enger Vertrauter Starhembergs und Funktionär in der Heimwehr.

Moritz Graf Coreth lebte also mit seiner Familie von 1868 bis zu seinem frühen Tod im Jahre 1879 auf Schloss Welsberg. Er engagierte sich sehr in unserem Dorfgeschehen, war ab 1870 Obmann des Ortsschulrates. „Eine gute Schulausbildung, verbunden mit einer guten religiösen Erziehung ist für unsere Kinder das Wichtigste“, lautete ein Zitat aus einer seiner Ansprachen. Auch seine Hilfsbereitschaft in der

Pfarrbevölkerung geht aus Zeitungsberichten hervor.

Für mich stellte sich auch die Frage nach der Grabstelle des Grafen am Friedhof St. Martin. Im Pfarrarchiv wurde ich auch fündig. In einem noch vorhandenen Friedhofplan (erstellt um 1870) ist das Grab eingezeichnet. Es ist ein Randgrab und liegt an der Rückseite der Aussegnungshalle. Wie lange sich die Witwe oder die Kinder um das Grab gekümmert haben, ist nicht mehr nachvollziehbar. Um die Jahrhundertwende wurde es wahrscheinlich aufgegeben.

Die Witwe Emma von Coreth verkaufte das Gut im Jahre 1882 und zog mit ihren Kindern nach Hochscharten, wo sie im Jahre 1937 starb.

Bleibt noch die Frage der Krankheit des jungen Grafen.

In der Pfarr-Matrike ist als Todesursache „Gehirnlähmung“ eingetragen. Die Krankheit, welche zum frühen Tod führte, bleibt leider unbekannt.

Aus der Steiermark und den Nachbarländern.

St. Martin im Sulmthale. (D.-E.) Eine für unsere Gegend sehr seltene Trauerfeier fand hier Samstag den 11. October, Vormittag 10 Uhr, statt. Der hier und in der ganzen Umgebung allgemein geliebte und hochverehrte, hochgeborene Herr Moriz Graf Coreth zu Coredo und Starckenberg, k. k. Kämmerer und Rittmeister a. D., Besitzer des k. k. Verdienstkreuzes und der Kriegsmedaille, wurde seiner irdischen Hülle nach auf eine würdevolle Weise zur Erde bestattet.

Zur obnehin bekannten, festgesetzten Stunde wurde der hohe Leichnam in der Schloßcapelle durch den hochw. Herrn Schloßcaplan und Erzieher der jungen Grafen in Stille eingeseignet, und hierauf im dicht verschlossenen, mit Kränzen, den Emblemen eines k. k. Officiers und gräflichen Wappen geschmückten Metallfarge auf den vier-spännigen prachtvollen Leichenwagen, welchen die Leichenanstalt „Pietät“ in Graz besorgt hatte, gehoben und unter Glockengeläute und Begleitung der Angehörigen des Verstorbenen, des hohen Adels und der Honoratioren aus der Umgebung zu Wagen, der Dienerschaft zu Fuß, zur hiesigen Pfarrkirche überführt; allhier von der anwesenden Geistlichkeit, es waren dreizehn Priester, und den zahlreich versammelten Pfarr-Ansassen empfangen und in die Kirche getragen, allwo die feierliche Einsegnung unter Absingung eines tief ergreifenden Sängerkhoros stattfand; hierauf auf den Friedhof übertragen und dort in die geweihte Erde gesenkt unter Gebet und erhebendem Trauergefang, von tüchtigen Sängern unter Leitung des hiesigen Oberlehrers Josef Orth auf das beste executirt. Hierauf folgte der feierliche Seelengottesdienst.

Noch sei nur erwähnt, daß die Leichenbestattungs-Anstalt „Pietät“ wahrhaft pietätvoll bei der Aufnahme als auch beim Begräbniß aufgetreten ist.

Unter dem hohen Adel bemerkte man beim Leichenbegängnisse außer den Angehörigen — Frau Fürstin Henriette von und zu Liechtenstein sammt Familie und Gefolge, Gräfin Rhünburg, Gräfin Stollberg, Gräfin Merenzi, Graf Cirini, Graf Lippe; ferners unter den Honoratioren: k. k. Bezirkshauptmann von Deutsch-Landsberg, Obmann der Bezirksvertretung Dr. Wilhelm Knässl, den Bürgermeister von D.-Landsberg Florian Bojazi, k. k. Hauptmann Schwarz; Schloßverwalter von Gleinstätten u. s. w., mehrere Mitglieder des Bezirksschulrathes und des Ortsschulrathes.

► Info

Besitzerfolge Gut Welsberg

nach der Grafenfamilie Coreth

- 1882 Gräfin Coreth verkauft an Ehegatten Gustav und Louise Henschl
- 1885 Ludwig von Bermuth und Louise
- 1887 Kauf durch Oskar Schindler
- 1892 Kauf durch Rudolf Dehne
- 1911 Michael Bauer von Röjtek
- 1916 Adolf Neuwirth und Maria Roth
- 1919 Kauf durch Oskar Hamedinger
- 1923 Frau Elionora Hohenlohe-Schillingfürst
- 1924 Kauf durch Alfonz Liebig
- 1944 Ernst von Mallmann und Josef und Lucia
- 1957 Kauf durch Familie Kiefer

Quelle: Grundbücher - Steiermärkisches Landesarchiv

Kindergarten St. Ulrich

Jahresschwerpunkt wurde zum Forscherprojekt

Unser Jahresschwerpunkt „Die kleine Raupe Nimmersatt“ war ausschlaggebend für ein großes Forscherprojekt zum Thema „Vom Ei zum Schmetterling“ und „Vom Ei zum Frosch“. Raupen und Kaulquappen hielten Einzug im Kindergarten St. Ulrich. Die Faszination der Tiere und die tägliche Beobachtung und Pflege zog alle Kinder in ihren Bann. Gespannt wurde jeden Tag auf die Weiterentwicklung achtgegeben. Besonderen Wert legten wir auf die kindgerechte Wissensvermittlung und die Sensibilisierung im Umgang mit Lebewesen. Neue Medi-

en kennen zu lernen, war auch ein Teil unseres Projektes. So wurde den Kindern ermöglicht, mit einer Videokamera selbst Videos zu drehen und Fotos zu knipsen.

Höhepunkt und Abschluss des Projektes wird das diesjährige Sommerfest. Die Kindergartenkinder präsentieren das Theaterstück der kleinen Raupe Nimmersatt und im Anschluss wird der Projektfilm präsentiert.

Die Kinder des Kindergartens St. Ulrich sowie das Team laden alle recht herzlich am 21. Juni um 15 Uhr dazu ein.



Muttertagsfeier

Am 9. Mai fand die alljährliche Muttertagsfeier statt. Die Kinder präsentierten das Muttertagslied „Mama, so liab hob i di“ und führten ein Bilderbuch vor. Nach einer kurzen Wan-

derung gab es ein gemütliches Picknick im Garten. Brotsonnen und Aufstriche sowie Blumenmuffins wurden von den Kindern mit viel Liebe im Vorhinein für die Mamas gerichtet.



Kindergarten St. Martin berichtet



Ostern

Für Kinder ist Ostern, neben Geburtstagen und Weihnachten, ein wichtiges Fest. Daher bereitet es ihnen viel Freude, sich darauf vorzubereiten. Mit schwungvollen Liedern, dem Gestalten und Färben der Ostereier, dem Binden eines Palmbu-

schens und mit dem Basteln der Osternester begannen unsere Vorbereitungen im Kindergarten. Aber auch das Thema Jesus, Tod und Auferstehung wurde mit den Kindern altersentsprechend erarbeitet. Das Osterfest im Kindergarten

feierten wir nach den Ferien mit einer schmackhaften Jause, bestehend aus traditionellem Osterfleisch und Osterbrot. Mit Sicherheit war auch das Suchen und Finden der Osternester für die Kinder ein besonderes Erlebnis.

Englisch im Kindergarten

Die Kindergartenkinder von St. Martin haben die Möglichkeit, sich spielerisch mit der englischen Sprache vertraut zu machen. Gefördert werden Sprachgefühl und Sprachverständnis durch Geschichten, Reime, Rollenspiele, Lieder, Mu-

sik, Kreis- und Bewegungsspiele. Die Kinder sind sehr interessiert und nehmen wöchentlich aktiv an den spannenden Einheiten von „Learning by doing“, welche von Elen Marchl mit großem Elan geleitet werden, teil. Sie ist gebürtige Eng-

länderin, studierte in Wales „Countryside Management“ und lebt seit sechs Jahren in Groß St. Florian. Als „Native Speakerin“ absolvierte sie zusätzlich einen Lehrgang, der sie befähigt, mit den Kindern arbeiten zu dürfen.





Ein Einblick in unsere

Unsere Volksschulkinder engagieren



Kindersicherheitswoche – Safety-Tour

Im Zuge der Kindersicherheitswoche nahmen wir auch heuer wieder an der Safety-Tour des Zivilschutzverbandes teil. Die Aufregung war groß, als die

Kids der zweiten Klasse am 7. Mai Richtung St. Stefan ob Stainz starteten. Durch großen Kampfgeist, Teamwork und Wissen konnten sie den hervorragenden vierten

Platz erreichen. Zwei Tage später besuchte uns ein Team des Roten Kreuzes mit einem Rettungsauto. Die beiden Sanitäter erklärten uns die Einsatzmöglichkei-

ten, die Ausstattung des Wagens und unterschiedliche Bergetechniken. Zusätzlich zeigten sie den Kindern, wie sie einen Notruf richtig absetzen können.

Schnuppertage Schulanfänger

Einen ersten Einblick ins Schulleben erhielten die kommenden Schulanfänger im Zuge ihrer Schnuppertage in der ersten Klasse. Sie konn-

ten dort an verschiedenen Stationen arbeiten und das gemeinsame Schulleben mit den zukünftigen Schulkameradinnen und Schulkam-

eraden erleben. Wir freuen uns schon sehr, elf SchulanfängerInnen im September in unserer Gemeinschaft begrüßen zu dürfen.



Schwimmen

In diesem Schuljahr haben wir das letzte Mal die Möglichkeit, das Hallenbad in Gleinstätten für den Schwimmunterricht zu nutzen. An drei Terminen können die Schülerinnen und Schüler ihre Fähigkeiten verbessern. Wir erhalten dabei tatkräftige Unterstützung zahlreicher Eltern und Großeltern. Zusätzlich gibt Herr Allesch den Anfängern wichtige Tipps und Tricks, um das Schwimmen schnellstmöglich zu erlernen. Ein Dank gilt auch der Gemeinde für den Bustransfer.



Volksschule St. Ulrich im Greith

sich für die Aktion „Blühendes Sulmtal“

Blühendes Sulmtal

Um den Insekten wieder mehr unterschiedlichen Lebensraum bieten zu können, beteiligten wir uns auch an der „Aktion Wild-

blumen – Blühende und Summende Steiermark“ des Steirischen Naturschutzbundes. Die zur Verfügung gestellten Wildblu-

men durften die Kinder auf der Pfarrwiese mit großer Begeisterung anpflanzen. Wir freuen uns, dass bereits einige unterschiedliche

Blüten zu erkennen sind. Zusätzlich reparierten wir unser Insektenhotel und statteten es mit neuen Nistmaterialien aus.



Nistkästen für unsere Vögel

Zwei Nistkästen, hergestellt und gespendet von Franz Moschniak, konnten wir für unsere Vögel am Baum vor der Schule

aufhängen. Wir bedanken uns herzlichst für diese Initiative, um unseren Vögeln neuen Lebensraum zu geben.



Zwei Auszeichnungen in einem Schuljahr

Expert.Schule

Im Juni des vorigen Schuljahres hat sich die Volksschule St. Martin als Member.Schule beworben, um später Expert.Schule zu werden. Dazu bedurfte es einer Partnerschule (VS

Pöfing-Brunn), die bereits den Status Expert.Schule besitzt, um gemeinsame Aktivitäten im Bereich eEducation zu entwickeln und umzusetzen. Mit der Teilnahme am

Projekt „Denken lernen und Probleme lösen“, das vom Bundesministerium für Bildung (BMB) für 100 Schulen österreichweit in Auftrag gegeben wurde, konnten wir unser Vorha-

ben schnell umsetzen. Ziel dieses Projektes ist es, die Nutzung von digitalen Medien in der Grundschule didaktisch begründet einzuführen und das informatische Denken zu stärken.

Umsetzung des Projektes

Jede Schule erhielt die technische Ausstattung für den spielerischen Umgang zur Einführung in informatisches Denken, Coding und Robotik. Mit dieser Vorreiterrolle ist aber auch eine gewisse Verantwortung und Verpflichtung verbunden, die darin besteht, dass die an dem Projekt beteiligten Lehrkräfte einerseits eine intensive

Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule pflegen und andererseits an den von der Pädagogischen Hochschule angebotenen Fortbildungen, Workshops und Einschulungen zum Thema verpflichtend teilnehmen, um den verantwortungsvollen Einsatz der zur Verfügung gestellten didaktischen Lehrmedien im Unterricht zu gewährleisten.



Im Unterricht

Auch die Umsetzung im Unterricht ist bereits erfolgt. In fast allen Klassen wurde mit den „Bee bots“ (Roboterbienen) gearbeitet. Mithilfe von programmierbaren Robotern konnten die Kinder auf spielerische Art und Weise erste Erfahrungen im Programmieren

sammeln. Zudem lernten sie durch analytisches und logisches Denken vorauszudenken, Geschehnisse einzuschätzen und entsprechende Entscheidungen abzuleiten. Insgesamt entwickelten die Kinder meist in Gruppenarbeit nach und nach eigene Strategien, um Probleme zu lösen. Die Be-

geisterung der Kinder war groß.

Nach der Arbeit mit den „Bee bots“ befassten wir uns mit Lego WeDo. Lego-Modelle wurden gebaut und dann am iPad programmiert. Derzeit programmieren wir in der unverbindlichen Übung Medienerziehung mit

Scratch Junior Bildanimationen. Aufgrund der Fortbildungen unseres Lehrerteams im digitalen Bereich und der Umsetzung im Unterricht erhielten wir bereits im November die Auszeichnung Expert.Schule, da wir genügend Aktivitäten vorweisen konnten.



für die Volksschule St. Martin i. S.



Bestanden

Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klasse der Volksschule St. Martin i. S. dürfen sich ab jetzt geprüfte Radfahrerinnen und Radfahrer nennen. Nach der erfolgreichen schriftlichen Prüfung am 27. April haben alle 15 KandidatInnen auch die praktische Prüfung im Straßenverkehr am 3. Mai bestanden. Wir bedanken uns herzlich bei der Polizeidienststelle Wies für die Abnahme der Prüfung. Sobald die Ausweise fertiggestellt sind, dürfen alle Zehnjährigen der Klasse endlich mit ihren Rädern die Straßen sicherer machen.

Die Müllschweinderln
ein Musical
der Volksschule St. Martin i.S.

am Freitag, dem 29. Juni um 18.00 Uhr
(Einlass um 17.30 Uhr)
in der ESV-Halle St. Martin

Eintritt: Freiwillige Spende

Auf euer Kommen freuen sich die Kinder, Eltern und Lehrerinnen der Volksschule St. Martin i.S.!

Gütesiegel Meistersinger

Aufgrund der jahrelangen Vorarbeit von OSR Franz Assl im musikalischen Bereich wurden wir heuer mit dem Gütesiegel Meistersinger ausgezeichnet. Dieses Zertifikat ist für drei Jahre gültig. Dank der musikalischen Arbeit unserer Lehrerinnen Susanne Stangl, Katrin Baumann und Sabrina Brosch, die es immer wieder schaffen, ihre Schülerinnen und Schüler für die Musik zu begeistern, können wir auch heuer mit der Tradition fortsetzen und am Freitag, dem 29. Juni, ein Musical auführen.

So sehen Sieger aus



Am 25. April 2018 nahm die Volksschule St. Martin am Handball Regionaltourier in Deutschlandsberg

teil. Vorbereitet von ihrer Lehrerin Nina Leonhard und mit voller Motivation und Begeisterung konnten

sich ausgewählte Schüler aus der 3. und 4. Klasse an die Spitze kämpfen. Somit dürfen wir am 7.6.2018 am

steirischen Mattenhandball im Schlossbad Bärnbach teilnehmen und freuen uns schon auf ein „Fair Play“!

Osterbasar des Elternvereines St. Martin

Nach vielen Stunden an Vorbereitung seitens des Elternvereines, aber auch vieler Eltern der Kinder der Volksschule St. Martin, ging der bereits traditionelle Osterbasar wieder über die Bühne.

Bianca Strohmeier, Obfrau des Elternvereines der Volksschule St. Martin, durfte unter den vielen Besuchern aus unserer Gemeinde besonders Bürgermeister Franz Silly und Vizebürgermeister Josef Assl sowie Direktorin Margarete Müller begrüßen.

Ein besonderer Gruß und Dank ging an diesem Tag auch an die Familie der Gärtnerei Prauser, die uns, wie schon in den vergangenen Jahren, auch heuer wieder mit Blumenspenden sehr unterstützt hat.

Weiters bedankte sich die Obfrau bei allen Eltern, die in zahlreichen Stunden ihrer Freizeit kreative Bastelarbeiten der besonderen Art hergestellt haben, wie



auch bei jenen, die immer tatkräftig bei den Vorbereitungsarbeiten und der Gestaltung des Osterbasars mitgeholfen haben, sowie auch bei den fleißigen Helferinnen und Helfern für die Bewirtung der Gäste.

Wie alle Jahre wird auch der Reinerlös dieser erfolgreichen Veranstaltung zu 100 % für die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler der Volksschule St. Martin aufgewendet. Für die musikalische Umrahmung sorgte, wie schon traditionell, mit einigen einstudierten Liedern der



Schulchor der Volksschule unter der Leitung von Susanne Stangl. In Vorfreude auf den Osterbasar 2019 möchte sich der Elternverein an dieser Stelle noch-

mals bei allen Besuchern sowie bei allen, die wieder zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben, recht herzlich bedanken.

Welsch-Lauf



Achtzehn flotte Kids beteiligten sich am heurigen WelschiKNAXmarathon am 5. Mai. Schulanfänger aus dem Kindergarten wie auch ein ehemaliger Schüler begleiteten uns von der Krasser-Press bis in den Schulhof. Bürgermeister Franz Silly überreichte den Kindern im Anschluss daran die verdiente Urkunde und die Medaille.

Unsere Erstkommunionkinder



Foto: Sophie

Pfarre St. Martin: 1. Reihe: Lara Fuchshofer, Michael Stieglbauer, Lia Eisbacher, Anja Schmitt, Jakob Strohmeier, Marie Kronabitter
 2. Reihe: Marc Loibner, Sebastian Jauk, Nadja Krauss, Alina Stohmeier, Lena Patscher, Lilly Hutter, Viktoria Reinisch, Mia Achatz
 3. Reihe: Klassenlehrerin Sabrina Brosch, Jan Mandl, Kevin Oberkofler, Valentin Koch, Paul Schoberleitner, Gerd Janits, Alexander Schuster, Direktorin Grete Müller, Religionslehrerin Irene Loibner



Pfarre Gleinstätten:
 Paul Prattes und Tobias Jauk, Graschach



Foto: Jammernegg

Pfarre St. Ulrich:
 Acht SchülerInnen haben am 27. Mai das Fest der Erstkommunion im Zeichen des Regenbogens gefeiert. Kilian Ehmann, Lisa Marie Felkel, Christian Haindl, Nico Kerbis, Simone Lipp, Marvin Meßner, Dennis Pommer, Helena Wabnigg.
 2. Reihe: Religionslehrerin Dr. BEd Elisabeht Binder, Pfarrer Mag. Markus Lehr, Direktorin Burgi Malli

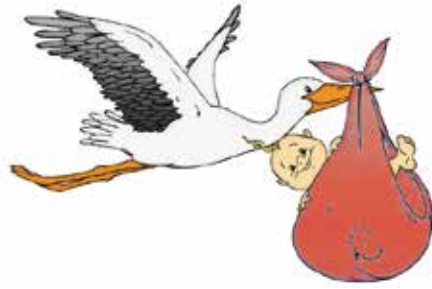
Die Firmlinge in unseren Pfarren



Pfarre St. Martin: Albert Lojnik, Michael Strohmayer, Lena Krottenmaier, Valentina Zierler, Lisa Saurer, Lea Klingensteiner, Verena Gödl (v.l.n.r.)



Pfarre St. Ulrich:
 Julian Strohmeier, Tombach Lipp Marcel, Pitschgauegg (kein Foto)



UNSERE BABYS



Stolze große Schwester

Stolz präsentiert sich Marina mit ihrer schon sehnsüchtig erwarteten Schwester **Julia Christina**, die am 28. Februar um 0.35 Uhr (3135 g und 51 cm) geboren wurde. Mit ihren Eltern **Nicole Salzger** und **Ing. Patrick Wieser** wohnt das herzige Geschwisterpaar in Greith.



Süße Schlafmütze

Für **Monika** und **Ing. Martin Ulz** aus Otternitz ist die Geburt ihres Sohnes **Mario** das größte Glück auf Erden. Die süße Schlafmütze kam am 6. April um 10.23 Uhr mit einem Gewicht von 3100 g und einer Länge von 51 cm im LKH Deutschlandsberg auf die Welt.



Osterüberraschung

Genau zu Ostern hatte das sehnsüchtige Warten für **Nadine Schurnik** und **Franz Kienzl** und deren Tochter Emily aus Gutenacker ein Ende. Am Karsamstag um 3.23 Uhr wurde ihnen mit der Geburt von **Rafaël** (3865 g und 55 cm) ein besonderes „Osterhaserl“ beschert.



Zarter Stammhalter

Sandro Elias heißt der Familienzuwachs von **Nicole** und **Mario Walzl** aus Otternitz. Der zarte Stammhalter kam am 21. Jänner um 18.03 Uhr mit 3150 g und 52 Zentimeter im LKH Deutschlandsberg zur Welt und gibt seither im Hause Walzl den Ton an.



Eine Schwester für Maja

Die 3-jährige Maja freut sich seit 1. März über die Ankunft von Schwester **Emma**, die mit 3330 g und 51 cm im LKH Graz zur Welt kam. Zu Hause sind die entzückenden Schwestern mit ihren Eltern **Margret Markowitsch** und **Ing. Stefan Wieser** in Gasselsdorf.



Jakob, endlich bist du da!

Mit großer Spannung erwarteten die Eltern **Dr. Marianna Nagy** und **Dieter Gutjahr** sowie die Geschwister Klara und Jonathan aus Sulb die Ankunft von **Jakob** (3704 g / 53 cm), der erst neun Tage nach dem Geburtstermin am 27. März in Ragnitz geboren wurde.



Entzückendes Fräulein

Das Ehepaar **Laura Pelzmann** und **Manuel Buchmann** freut sich über die Geburt von Tochter **Liz**. Seit 14. Mai macht das entzückende Fräulein (Größe 51 cm, Gewicht 3310 g) das Familienglück perfekt und bringt nun Leben ins neue Eigenheim in Gasselsdorf.



Prinzessin Klara

Eva Kumpitsch und **Dipl.-HTL-Ing. Karl Tschuchnik** aus Bergla wurden am 10. Jänner um 10.49 Uhr im LKH Deutschlandsberg mit der Geburt ihrer Tochter **Klara** beglückt. Die kleine Prinzessin brachte 3160 Gramm auf die Waage und war 52 Zentimeter groß.



2. Nachwuchs am Schipferhof

Da sich **Luisa** am 16. Feber erst eine Woche nach dem Geburtstermin einstellte, wurde sie am Schipferhof in Tombach schon sehnelichst erwartet. Der entzückende Nachwuchs bereitet Mama **Christine** und Papa **Alois** sowie Schwesterchen Marie große Freude.



Ein herziges Bubentrio

In häuslicher Atmosphäre erblickte der dritte Spross von **Elisabeth** und **Ing. Stefan Lampl** aus Kopreinigg am 28. Feber mit 4010 g und 53 cm das Licht der Welt. **Simon** fühlt sich in der Obhut seiner beiden Brüder Georg und Jakob am Hudnerhof sehr wohl.



Schwesterliche Verstärkung

Am 25. April hatte das Warten für den dreijährigen Martin endlich ein Ende, denn seine Schwester **Anna** wurde mit 3590 g und 53 cm im LKH Deutschlandsberg geboren. Mit ihm freuen sich auch die Eltern **Denise** und **Christian Müller** aus Dietmannsdorf.



Neuer Mittelpunkt

Bei **Viktoria Hambaumer** und **Bernhard Weiß** aus Graschach dreht sich seit 5. Mai alles um ihren herzigen Sohn **Georg**. Das erste Kind der beiden wog bei seiner Ankunft im LKH Deutschlandsberg 3385 Gramm und war 51 Zentimeter lang.



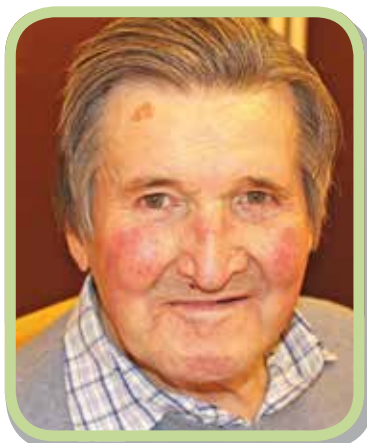
Zuwachs in Gasselsdorf

Selig blickt **Marvin-Dominik** beim ersten Fotoshooting in die Kamera. Der Sohn von **Natascha Lindner** und **Reinhard Orgl** kam am 26. April mit 4060 g und 52 cm im LKH Deutschlandsberg zur Welt und ist mit seinen Eltern in Gasselsdorf zu Hause.

UNSERE GEBURTSTAGE



Zum 80. Geburtstag
Maria Jammernegg, Tombach
die gesellige Jubilarin begrüßte
viele Gratulanten



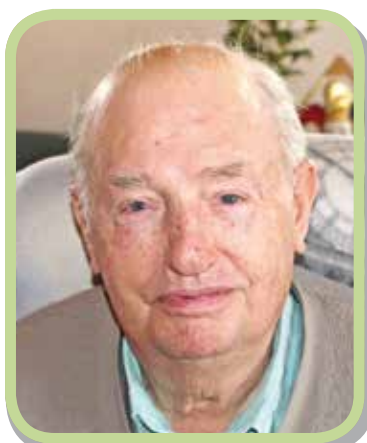
Zum 80. Geburtstag
August Meinhard, Dietmannsdorf
verbringt den Lebensabend im
Seniorenheim Resch



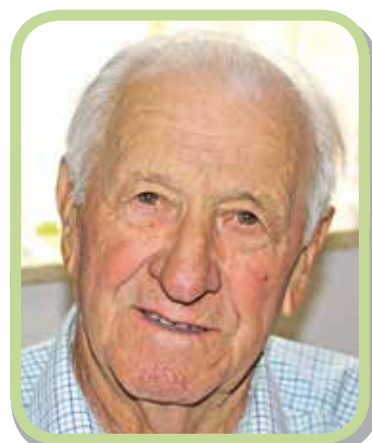
Zum 80. Geburtstag
Markus Achatz, Gutenacker
auf das aktive ÖKB-Mitglied ist
immer Verlass



Zum 85. Geburtstag
Walter Pronnegg, Aigen
der leidenschaftliche Jäger,
hält sich mit Turnübungen fit



Zum 85. Geburtstag
Hermann Bscheider, Hart
der rüstige Senior hilft noch
beim Marktfahren aus



Zum 85. Geburtstag
Johann Maderbacher, Gasselsdorf
erfreut alle mit seinem
humorvollen Gemüt



Zum 85. Geburtstag
Franz Haring, Dietmannsdorf
fühlt sich unter den
Heimbewohnern sehr wohl



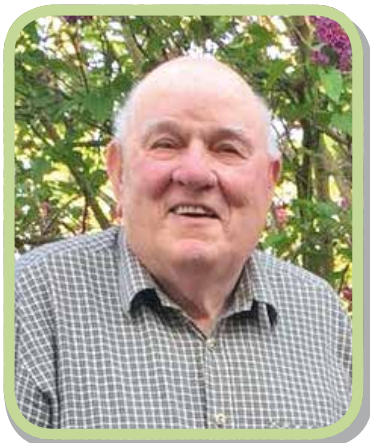
Zum 85. Geburtstag
ÖKR Johann Loibner, Gasselsdorf
der Altbürgermeister ist bei vielen
Veranstaltungen präsent



Zum 90. Geburtstag
Karl Galli, Aigen
der Landwirt i. R. macht gerne
Kontrollgänge mit dem Fahrrad



Zum 80. Geburtstag
Johann Wohlmuth, Dietmannsdorf
fühlt sich im Seniorenheim Resch
gut aufgehoben



Zum 85. Geburtstag
Arnolf Schelch, Gasselsdorf
der leidenschaftliche Jäger
verbringt gerne Zeit im Revier



Zum 90. Geburtstag
Alfred Neubauer, Sulb
ist gerne bei den Veranstaltungen
der Senioren dabei

HOCHZEIT



Vermählung im kleinen Kreis

Begeistert war Tochter Marie von der standesamtlichen Trauung ihrer **Eltern Edith Stopper und Markus Stelzl** aus Oberhart, die im engsten Kreis im Standesamt St. Martin stattfand. Jetzt freut sich das Brautpaar schon auf die baldige Ankunft ihres zweiten Kindes und hofft, viel Zeit mit den Kindern verbringen zu können bzw. gesund zu bleiben und ihr Traumhaus weiter zu gestalten.



Ehebund geschlossen

Nach mehr als 23 Probejahren haben **Helga Kramser und Friedrich Galli** aus Bergla im Beisein ihrer beiden Kinder Verena und Raphael im Standesamt St. Martin im Sulmtal den Bund fürs Leben geschlossen. Der mit den Kindern verbrachte Hochzeitstag war wunderschön und wird unvergesslich bleiben. Für die Zukunft wünscht sich das Paar noch viele glückliche gemeinsame Jahre.



Wolfram Berg- und Hüttenkapelle

Frühjahrsrückblick



Die Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin i. S. hat im Frühling viel erlebt. Zum einen lud die Musikkapelle zum alljährlichen Frühjahrskonzert am 7. April 2018 in das Greith-Haus St. Ulrich ein und zum anderen nahm die Blaskapelle bei der Polka-Walzer-Marsch-Wertung in Hengsberg in der Wertungsstufe D teil. Das Frühjahrskonzert war auch heuer wieder ein großartiges Event. Ein übervolles Greith-Haus sowie ein spektakuläres Programm machten den Konzertabend unvergesslich. „At World's End“, „Second Suite for Band“, „Verwehte Blumen“ oder „Toto in Concert“ sind



nur einige nennenswerte Stücke, welche für die Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher zum Besten gegeben wurden. Neben der humorvollen Moderation von Dr. Burghard Zeiler spielte die

WBUHK auch die Wertungsstücke „Hochfeiler Marsch“, „Nieselnerwalzer“ und die Polka „Das ist mein Leben“ erstmals vor Publikum. Am 22. April 2018 wurde es dann ernst. Die WBUHK erreichte

beim Wertungsspielen in Hengsberg ausgezeichnete 92,11 Punkte. Ein Dank gilt Kapellmeister Ing. Franz Waltl für seine hervorragende Probenarbeit sowie allen Musikerinnen und Musikern.

St. Martin im Sulmtal

Gemeinsam Musizieren

Das gemeinsame Jugendblasorchester der Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin im Sulmtal und des Trachtenmusikvereines St. Ulrich im Greith lud am 11. Mai 2018 zum alljährlichen Muttertagskonzert in den Kultursaal St. Martin ein. Auch die Ensembles Sulmtal Brass und Sax.Martin erfüllten den Kultursaal mit herrlichen Klängen. Im Jahr 2015 ergriff Musikschullehrer Paul Teschinegg, der die Kinder und Jugendlichen für die Blasmusik seit vielen Jahren begeistert, die Initiative, das Jugendorchester St. Martin - St. Ulrich zu formieren. Dies bot sich bestens an, da sowohl die Gemeindefusionierung St. Martin/Sulmeck-Greith als auch ein Jugendblasorchesterwettbewerb in Krieglach anstanden. Unter dem Motto „Musik verbindet“ bildet das Jugendorchester eine wichtige Brücke zwischen den beiden ehemaligen Gemeinden. 35 junge Musikerinnen und Musiker haben mit ihrem Kapellmeister Paul Teschinegg ein abwechslungsreiches und buntes Konzert-



programm einstudiert. Das Muttertagskonzert war ein voller Erfolg und zauberte am Ende des Konzertabends sowohl den Müttern als auch den Vätern ein Lächeln ins Gesicht. Ebenso spielte das Ju-

gendorchester am Sonntag dem 20. Mai beim Laubdorffest in St. Ulrich auf. Viele Besucherinnen und Besucher lauschten den tollen Klängen des Orchesters. In diesem Sinne möch-

ten sich die beiden Musikkapellen, die WBUHK St. Martin sowie der TMV St. Ulrich, recht herzlich bei Musikschullehrer Paul Teschinegg für seine herausragende Proben- und Jugendarbeit bedanken.

Spielen in kleinen Gruppen - Jugendensembles auf Erfolgskurs

Am Samstag, dem 14. April, fand das Wertungsspielen „Musik in kleinen Gruppen“ wieder im Greith-Haus statt. Der WBUHK-Tubist Leo Loibner erreichte mit seinem Blechensemb-

le „Sulmtal Brass“ sensationelle 97,17 Punkte. Ebenso erreichte die WBUHK-Hornistin Loreen Graf mit ihrem Ensemble „Trio Hornetti“ bei „Musik in kleinen Gruppen“ im Kniely-

haus in Leutschach 92,84 Punkte und die Berechtigung zur Teilnahme am Landeswettbewerb. Das Hornensemble nahm heuer auch beim Wettbewerb „Prima la Musica“ teil und erreichte den ers-

ten Platz sowie die Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb. Herzlichen Glückwunsch an alle jungen Musikerinnen und Musiker für eure tollen Leistungen.

Trachtenmusikverein

Musikalischer Start ins Frühjahr mit dem TMV St. Ulrich



Die Damen im schwarzen Abendkleid, die Herren im weißen Hemd mit roter Fliege, Hosenträgern und schwarzer Hose - so präsentierte sich der TMV St. Ulrich neulich beim Frühjahrskonzert im vollen Greith-Haus und überreichte dem Publikum einen bunten Strauß aus musikalischen Stücken. Das Programm war sehr vielseitig gewählt und reichte von der Fanfare „Vita pro Musica“ über

die Filmmusik von „König der Löwen“ und „Indiana Jones“ bis hin zu „Eighties Flashback“ - ein Medley aus den 80er Jahren. Ein Höhepunkt des Konzerts war der gemeinsame Auftritt mit dem Gesangsduo Jasmin und Luis aus Eibiswald. Die einstudierten Stücke bewiesen wieder einmal, dass Blasmusik und Gesang fantastisch harmonieren und haben beim einen oder anderen bestimmt



für Gänsehautstimmung für Gänsehautstimmung gesorgt. Durch den Abend führten mit viel Humor die Musiker selbst.

Auf geht's zum Landeswettbewerb



Lukas Milhalm, Baritonist des TMV St. Ulrich, nahm mit Schulkollegen beim Musikwettbewerb des Bezirkes „Spielen in kleinen Gruppen“ im Greith Haus teil. Mit ihren drei vorbereiteten Stücken konnten die jungen Burschen, die unter

dem Namen „Happy Brass Connection“ unter der Leitung von MMag. Franz Masser antraten, die Jury beeindruckten und bekamen mit 92 Punkten ein Ticket zum Landeswettbewerb. Der gesamte TMV St. Ulrich gratuliert zu dieser tollen Leistung!

St. Ulrich im Greith

Sieben „Ausgezeichnete Erfolge“ für die Ulricher Jungmusiker

Stolz ist der Trachtenmusikverein besonders auf seine Jungmusiker, die kürzlich erst wieder zur Prüfung der einzelnen Leistungs-

abzeichen angetreten sind - dabei räumten die Ulricher dieses Mal im Bezirk so richtig ab: Alle sieben angetretenen Jungmusi-

ker - Johanna Lipp, Leonie Kröll, Anna Strohmeier, Simone Fröhlich, Carina Lipp und Anna und Lena Gartner - erreichten einen

„Ausgezeichneten Erfolg“. Der gesamte Musikverein gratuliert noch einmal auf das Herzlichste für diese tollen Leistungen.



Zusammenhalten & Gutes tun!

Wie in der letzten Ausgabe schon berichtet, veranstalteten die St. Ulricher Vereine (Feuerwehr, Musikverein, Freizeitklub, ÖKB, Pfarrgemeinderat und der FC Stammtisch Lesky) zum Jahresende eine Silvesterparty im Ort. Der Erlös dieser Veran-

staltung kommt bedürftigen Familien unserer Gemeinde sowie der Familie Polic aus St. Radegund, deren 12-jähriger Sohn Georg seit seiner Geburt an SMA (Spinale Muskelatrophie = Muskelschwund) leidet, zugute. Im Mai trafen sich nun

die Obleute der Vereine, um der Gemeinde und der Familie das Geld offiziell zu überreichen. An die Gemeinde St. Martin im Sulmtal wurden 1.000 Euro für den Sozialfonds und an die Familie Polic 1.500 Euro für ihren Sohn Georg gespendet.

„Zusammenhalten & etwas Gutes tun!“ war das Motto der Ulricher Vereine und sie sind stolz darauf, dass sie Menschen, denen es nicht so gut geht und die schwere Schicksalsschläge erleben mussten, mit diesen Spenden ein kleinwenig unterstützen konnten.



Planlos geht der Plan los

Genau unter diesem Motto stand das heutige Maibaumaufstellen der Landjugend St. Martin i. S. Nachdem der Maibaum, gesponsert von der Familie Gollien-Zenz, vlg. Brenner, erfolgreich umgeschnitten und geschnitzt war, wurde er in der Nacht auf 1. Mai von den Landjugendmitgliedern strengstens bewacht. Trotz der Überwachung gelang es jemanden, den Wipfel der 27 Meter langen Fichte abzuschneiden. Die Verzweiflung war natürlich im ersten Moment riesengroß, doch alle versuchten die Fassung zu bewahren und eine Lösung zu finden. Dank der vielen, handwerklich begabten, männlichen Mitglieder und zum größten Teil gelernten Schlosser in der Ortsgruppe gelang es noch am Vormittag des 1. Mai den Maibaum mit angefertigten Schellen zu „retten“. Das Maibaumaufstellen konnte nun wie geplant, bei fast perfektem Wetter, um 15 Uhr am Kirchplatz losgehen. Während die Mädchen für die Bewirtung und Verköstigung der zahlreichen Besucher zuständig waren, zeigten die Jungs all ihre Kraft und stellten den Maibaum, mit der Unterstützung einiger anderer Helfer, ohne jegliche Probleme auf. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Trio rund um Landjugend-Obmann Florian Lampl, Markus Wieser und Florian Grubelnik, welche die Ortsgruppe immer wieder bei Veranstaltungen unterstützen. Sogar der ORF mit Paul Prattes, alias „Wetter Pauli“, hat dem heutigen Maibaumaufstel-



len einen Besuch abgestattet und einige Ausschnitte wurden am gleichen Tag bei Steiermark heute auf ORF2 ausgestrahlt. Alles in allem war es trotz einiger Hindernisse wieder einmal ein erfolgreiches Maibaumaufstellen. Doch wie sagt man so schön: „Man darf sich von nichts und niemanden unterkriegen lassen.“

Palmsonntag der Landjugend

Am Palmsonntag haben wir, wie jedes Jahr, unsere selbst gebundenen Palmbuschen bei der Palmweihe in St. Martin i. S. segnen lassen. Diese haben wir den Senioren vom Seniorenheim Resch übergeben und ließen den Nachmittag gemütlich ausklingen – der traditionelle Palmsonntag der Landjugend St. Martin.

Erfolgreiche St. Martiner Schachjugend

Kerstin Fabian holt U14-Landesmeistertitel.

An vier Spieltagen wurden im Leibnitzer Jugendgästehaus die neuen MeisterInnen im Jugendschach in der Kategorie U14 gekürt. Daniel Kristoferitsch (Graz) konnte sich erwartungsgemäß durchsetzen, die Konkurrenz erwies sich aber als sehr spielstark. Bei den Mädchen ging der Sieg an Kerstin Fabian vom Schachklub St. Martin i. S.



Respektable Leistungen auch bei den Österreichischen Meisterschaften im Jugendschach der Mädchen U12 und U14:

Am Pfingstwochenende fanden in St. Kanzian in Kärnten die Österreichischen Meisterschaften im Jugendschach in den Kate-

gorien U12 und U14 statt. Aus dem Bezirk Deutschlandsberg waren Julia und Kerstin Fabian vertreten, welche sich über

die Landesmeisterschaft dafür qualifiziert hatten. Julia kam in der Kategorie U12 mit vier Punkten aus sieben Runden über die 50-Prozentmarke auf Rang zehn. Kerstin hat sich bei ihrem ersten Antritt im U14-Bewerb durch hoch taktisches Spiel sehr gut präsentiert und mit einem Sieg am Schlusstag vom Bewerb verabschiedet. Alles in allem eine tolle Performance der beiden Nachwuchsspielerinnen, zu deren Leistungen von sämtlichen Vereinskollegen sehr herzlich gratuliert wurde.

Benefiz-Contest im Greith-Haus

HIP HOP – Tanzen für den guten Zweck.



Frei nach dem Motto „Es gibt nichts GUTES, außer man tut ES“ veranstaltete Lisa Strohmaier, Leiterin des Vereins Sportclub Fit, wieder einen HipHopContest, dessen Ziel es ist tanzbe-

geisterten Kindern eine Bühne zu bieten, wo sie ihr Können unter Beweis stellen können und gleichzeitig Familien bzw. Jugendliche, denen es nicht so gut geht, finanziell zu unterstützen.

Im Ambiente des Greith-Hauses lieferten alle Beteiligten eine grandiose Vorstellung ab und begeisterten das Publikum mit eigenen Choreografien. Auch Bgm. Franz Silly

zeigte sich beeindruckt und dankte Lisa Strohmaier für ihr Engagement. Strahlende Gesichter auch bei Familie Daum, die den Spendenscheck entgegen nehmen durften.

Interesse an Freizeittennissport ...

... dann sind Sie beim TC Gasselsdorf genau richtig.

Der Tennisclub Gasselsdorf hat sich im Frühjahr personell neu aufgestellt und möchte mit dem motivierten Team rund um den neuen Obmann Martin Galli voll durchstarten. Mitte April wurde der Tennisplatz auf Vordermann gebracht und so steht einer erfolgreichen Tennissaison nichts im Wege. Mitten im Freizeitparadies in Gasselsdorf neben dem Sportplatz befindet sich, was viele wahrscheinlich gar nicht wissen, der wunderbare Tennissandplatz des TC Gasselsdorf. Das Freizeitangebot wird durch einen Kinderspielplatz und einen Fußballplatz direkt neben dem Tennisplatz perfekt abgerundet. Neben einem internen Vereinsturnier wird im Sommer auch ein Tenniscamp für Anfänger und Fortgeschrittene mit einem ausgebildeten Tennistrainer stattfinden. Seit dem Neustart des TC Gasselsdorf hat sich vereinsintern auch eine tolle Eigendynamik entwickelt, was sich auch in

den geplanten Aktivitäten des heurigen Jahres zeigt. Die Planungen für ein Sommer-Tenniscamp mit einem ausgebildeten Tennistrainer laufen auf Hochtouren. Weiters fand am 26. Mai bei herrlichem Wetter das erste Vereinsturnier seit dem Neustart statt. Bei optimalen Bedingungen matchten sich 10 Teilnehmer in spannenden Doppelpartien, wobei der Spaß stets im Vordergrund stand. Nachdem auch die Geselligkeit nicht zu kurz gekommen ist, wurde der Zusammenhalt unter den Mitgliedern zusätzlich gestärkt. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir auch Sie als neues Mitglied begrüßen dürfen. Herzlich willkommen sind alle Hobbytennispieler bzw. Familien, die sich sportlich betätigen wollen – egal, ob Anfänger oder Fortgeschrittene. Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich beim Obmann Martin Galli unter der Nummer 0664/627 26 97 für die heurige Tennissaison noch an.



► Infos

- Freizeit-Tennisverein speziell für Hobbyspieler und Familien (kein Meisterschaftsbetrieb)
- Online Platzreservierung unter www.gasselsdorf.tennisplatz.info/reservierung
- Tolle Freizeitanlage mit Tennisplatz, Fußballplatz und Kinderspielplatz am Areal
- Ruhige Lage
- Günstige Abotarife
 - o Erwachsene: 80 Euro
 - o Familien (inkl. Kinder bis zum 18. Lebensjahr): 100 Euro
 - o Jugendliche: 50 Euro



Der neue Vorstand (v. l.): Schriftführer-Stellvertreter Josef Assl, Obmann-Stellvertreter Martin Langmann, Kassier Ferdinand Prauser, Platzwart Peter Malli, Obmann Martin Galli, Schriftführer Bernd Hengsberger, nicht am Bild Kassier-Stellvertreter Albin Gödl



Der Gewerbesportverein St. Martin berichtet ...

... was in den letzten drei Monaten so passiert ist.



Unsere Kleinsten mit Trainer Martin Sinnitsch werden von Training zu Training immer besser und so konnte die U10 auch schon beachtliche Erfolge einfahren. Anfang März konnte ein Turnier in Pöfing-Brunn ungeschlagen mit einem Torverhältnis von 16:0 gewonnen werden. Da auch weitere Turniere sehr erfolgreich absolviert wurden, organisierte der GSV als Belohnung für die Kinder eine Busfahrt und Karten für das Spiel Sturm Graz gegen LASK, wo sie auch von einigen Eltern und Großeltern begleitet wurden.

Die Erfolge der U10 mo-

tivierten auch die Kampfmannschaft und so zeigte diese beim großen Derby gegen den USV Wies, wo die Kleinen ihre neuen Shirts vorm Spiel präsentierten, was Wille bewirken kann. Nach 0:2 Rückstand konnte in der Nachspielzeit noch der Siegestreffer zum 3:2 erzielt werden. Es folgten viele weitere Erfolge und schon jetzt ist erkennbar, dass die Mannschaft zusammenwächst und in der neuen Saison wieder alles geben wird, um den Aufstieg in die Gebietsliga zu schaffen.

Obwohl Trainer Wolfgang Hopfer infolge schwerer Verletzungen von Spie-

lern (2 x Kreuzbandrisse, Muskel- und Gesichtsverletzungen) die Mannschaft immer wieder neu zusammenstellen musste, fand man für jedes Spiel eine gute Taktik. Wir wünschen allen Verletzten eine schnelle Genesung und ein baldiges Comeback!

Auch neben dem Fußballplatz tut sich einiges beim GSV. So fand am Palmsonntag wieder das traditionelle Preisschnapsen statt und am Pfingstsonntag wurde das jährliche Pfingstturnier abgehalten. Wir hatten Glück mit dem Wetter, sodass sich von 10 Uhr bis 20 Uhr 17 Mannschaften um den Turniersieg duellierten.

Am Ende standen „INJOY Deutschlandsberg“ und der „FK Gratwein-Au“ im Finale, in dem sich die Gratweiner sehr knapp durchsetzen konnten.

Wir freuen uns noch auf die restlichen Spiele des GSV und natürlich auf das Ereignis in St. Martin: die Schlagernacht 2018. Es gibt noch Karten, welche bei allen Funktionären und Spielern, im Gemeindeamt, bei Foto Habenbacher, im Café Central, im Café Nellati oder auf oeticket.at erhältlich sind.

Danke und einen schönen Sommer wünscht der Vorstand des GSV mit Obmann Marco Watz.



Freiwillige Feuerwehr Dietmannsdorf



Ehrungen für lange Mitgliedschaft sowie Beförderungen und Angelobung zu Feuerwehrmännern



Wehrversammlung

Bei der diesjährigen Wehrversammlung der FF Dietmannsdorf standen unter anderem besondere Ehrungen und Auszeichnungen im Vordergrund, die von OBR Helmut Lanz, ABI Erich Schipfer, HBI Alfred deCorti und OBI Stefan Weber vorgenommen wurden.

Ehrenzeichen und Urkunden für langjährige Mitgliedschaft erhielten:

70 Jahre: EHBM Josef Silly, 60 Jahre: EOLM Alois Painsi, 50 Jahre: BM Rudolf Strohmeier, 40 Jahre: OBM Josef Kremser, 5 Jahre: LM Andreas Eisbacher.

Mit dem Ehrenzeichen in Bronze des Bereichsfeuerwehrverbandes Deutschlandsberg wurde HLM Ernst Weber ausgezeichnet. Die Kameraden Christian Lampl, Max Friedrich Lenz und Peter Prattes wurden angelobt und zu Feuerwehrmännern ernannt. Matthias Haindl, Markus Kiefer und Bernd Potocnik wurden zu Oberfeuerwehrmännern befördert.

70. Geburtstag von LM Josef Schwarzl

Zu einem „runden Geburtstag“ rückte am 6. April 2018 die Freiwillige Feuerwehr Dietmannsdorf aus. HBI Alfred deCorti und OBI Stefan Weber überbrachten namens aller angetretenen Feuerwehrkameraden die Glückwünsche und Geschenke. Bei gemütlichen Stunden im Buschenschank Kremser-Keller ließ man den Jubilar hochleben. Auch auf diesem Wege nochmals alles Gute, viel Glück und Gesundheit!



Freiwillige Feuerwehr St. Martin i. S.



Foto: Karl Galli

Am 5. Mai wurde im Anschluss an die Florianimesse, die zum Gedenktag des Schutzpatrons der Feuerwehren österreichweit durchgeführt wird, das von Grund auf neu sanierte Rüsthaus der hiesigen Feuerwehr geweiht und erstrahlt somit in neuem Glanz. Zu dieser Feier konnte HBI Gerald Pölzl eine Reihe von Ehrengästen aus Feuerwehr und Gemeinde willkommen heißen, so unter anderen den Bürgermeister von St. Martin im Sulmtal Franz Silly, dessen Stellvertreter Ernst Pongratz, Gemeindegassier Rudolf Lanz und Vorstandsmitglied DI Dr. Burghard Zeiler. Seitens der Feuerwehr konnten der neu ernannte Landesfeuerwehrrat Bereichsfeuerwehrkommandant Helmut Lanz, der stellvertretende Bereichsfeuerwehrkommandant BR Josef Gaich, Abschnittsbrandinspektor Erich Schipfer, EABI Ernst

Seewald, Abschnittswehrarzt Dr. Hans Silly und die Kommandanten der Feuerwehren aus Dietmannsdorf, Alfred deCorti, und aus St. Ulrich, Friedrich Farnleitner, welche beide mit großen Abordnungen zum Festakt erschienen waren, begrüßt werden. Schließlich galt sein Gruß dem Feuerwehrkuraten Mag. Johannes Fötsch, der die Florianimesse im Rüsthaus feierte, und der Wolfram Berg- und Hüttenkapelle St. Martin i. S., welche die Messe und diese Feierstunde musikalisch umrahmte. In seiner Ansprache gab Wehrkommandant Gerald Pölzl einen Einblick in die Geschichte des neu sanierten Rüsthauses, welches 1970 erbaut und 1988 durch einen Zubau erweitert wurde. Einige Bausünden führten schließlich dazu, dass zur Trockenlegung der Grundmauern eine Generalsanierung als dringend notwendig er-

achtet wurde. Die gesamten Sanierungs- und Erneuerungskosten beliefen sich schlussendlich auf ca. 120.000 Euro, welche von der Gemeinde St. Martin aufgebracht wurden. Nicht in dieser Summe enthalten sind die ca. 2000 geleisteten Arbeitsstunden unserer Feuerwehrmänner. Der Dank des Feuerwehrkommandanten galt deshalb einmal mehr dem Bürgermeister, dem Gemeindevorstand bzw. dem Gemeinderat von St. Martin, welche diesem Sanierungsprojekt ihre wohlwollende Zustimmung gaben. In den Ansprachen der Ehrengäste bedankte sich der zuständige ABI Erich Schipfer für die ausgezeichnete kameradschaftliche Basis im Abschnitt Unteres Sulmtal, Bürgermeister OFM Franz Silly gratulierte dem neu ernannten Landesfeuerwehrrat Helmut Lanz, zeigte sich erfreut über die gut gelungene Sanierung und

bedankte sich für die vielen unentgeltlichen Stunden, welche die Feuerwehren seiner Gemeinde für die Bevölkerung leisten.

Der neu ernannte Feuerwehrerrat Helmut Lanz betrachtete das im neuen Glanz fertiggestellte Rüsthaus als Bereicherung des Ortsbildes und zeigte sich erfreut, dass die fusionierte Gemeinde St. Martin mit ihren vier Feuerwehren keine allzu großen finanziellen Probleme hat. Er schloss seine Ansprache mit dem für ihn schon obligaten Spruch „Wer Gutes tut, der darf und kann auch darüber berichten“.

Zum Abschluss dieser Rüsthaussegnung mit Florianifeier wurden noch die Feuerwehrkameraden OLM Gottfried Pölzl, HLM Ing. Karl Galli und HFM Wolfgang Stefanzl mit den Ehrenzeichen für 40-jährige Tätigkeit im Feuerwehrwesen ausgezeichnet.

Freiwillige Feuerwehr St. Ulrich

60 Nistkästen an Feuerwehrjugend übergeben.

Seiner Liebe zu Tieren und zur Natur hat Franz Moschniak aus St. Ulrich im Greith eine Form gegeben. Er hat über den Winter hinweg mehr als 60 Nistkästen für Singvögel in unterschiedlichen Größen und Formen gebaut. Und da auf seinem Hof schon genug Kästen montiert sind, hat er sich als unterstützendes Mitglied der Feuerwehr St. Ulrich entschlossen, die Nistkästen an die Feuerwehrjugend zum Aufhängen weiterzugeben.

Landesfeuerwehrrat Helmut Lanz und Bereichsjugendbeauftragter Kilian



Kutschki folgten kürzlich der Einladung und holten mit der Jugend der Feuerwehren Otternitz, St. Martin im Sulmtal und St. Ulrich im Greith die Nist-

kästen ab. Auch bunte Vögel und Insekten mit sich im Wind drehenden Flügeln fertigt Franz Moschniak aus seinem Lieblingswerkstoff Holz. Diese lösten be-

sondere Begeisterung bei den Jungfeuerwehrfrauen und -männern aus und so durften sie kurzerhand auch diese als Geschenk mitnehmen.

Freiwillige Feuerwehr Otternitz

Auf Bronze folgt Silber in der FF Otternitz.



Die Weiterbildung wird in der FF Otternitz großgeschrieben. Erst Ende Jänner absolvierten die Kameraden OFM Daniel Musger, LM d. F. Stefan Jöbstl und HLM

d. V. Siegfried Jauk jun. das Sanitätsleistungsabzeichen der Stufe Bronze. Am Samstag, dem 3. März 2018, setzten die drei Kameraden noch einen drauf und nahmen ebenso er-

folgreich am Bewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule Steiermark in Lebring teil.

Insgesamt sechs Stationen mussten die Kameraden bewältigen, bei denen viel Wissen und Erfahrung abverlangt wurde. Es ging um die Führung des Einsatztagebuchs, das Verfassen und Absetzen einer Feuerwehr-Presseinformation sowie von Funkgesprächen an mehrere Funkstellen. Aber auch die Erstellung einer Lageskizze, die zeichnerische Darstellung von taktischen Zeichen sowie generell den Umgang mit dem Digitalfunkgerät hatten die Teilnehmer zu meistern.

Otternitzer Maibaum ziert wieder den Dorfplatz

Viel Muskelkraft und Ausdauer bewiesen die Kameraden der FF Otternitz auch heuer wieder beim traditionellen Maibaumaufstellen. Bereits am Wochenende davor sind die Kameraden in die Wälder aufgebrochen, um den schönsten Baum auszusuchen. Dieser wurde heuer dankenswerterweise von der Familie Jauk, vlg. Koller gespendet. Wundervoll geschnitzt, verziert und geschmückt wurde der Maibaum schließlich am 30. April mit vereinter Muskelkraft der Kameraden und unter kräftigem Anfeuern vor versammelter Bevölkerung in die Höhe gehievt.

Hohe Auszeichnungen beim ÖKB St. Ulrich

Der ÖKB Ortsverband St. Ulrich im Greith hat am 11. März 2018 seine ordentliche Mitgliederversammlung im Gasthaus Schmidt abgehalten.



Als Ehrengäste konnten Obmann Josef Zitz den ÖKB-Bezirksobmannstellvertreter Markus Pocharnik, Bürgermeister Franz Silly, Gemeindegassier Erich Kuntner in Vertretung des Bürgermeisters von Oberhaag, den Obmann des Trachtenmusikvereins Karl Masser und viele mehr sowie Ehrenmitglied und Kamerad Franz Zmugg begrüßen. Eine besondere Ehre war es, den Generalprokurator des Österreichischen Schwarzen Kreuzes, Herrn Vizeleutnant i. R. Peter Bärnthaler in Vertretung von Landesgeschäftsführer Oberst i. R. Dieter Allesch, zu begrüßen. Nachdem die Tagesordnung genehmigt war und das Protokoll der Mitgliederversammlung 2017 verlesen wurde, hat Obmann Josef Zitz seinen Bericht den anwesenden Kameraden und Ehrengäste dargebracht. Geprägt von vielen runden Geburtstagen im vergangenen Vereinsjahr, bei denen Vertreter des ÖKB OV St. Ulrich

immer pflichtbewusst ausrückten, hat er den 70er von Johann Melcher, aber vor allem die großartige Unterstützung die der OV immer wieder von ihm erhält, besonders gewürdigt. Im vergangenen Jahr konnten wir wieder auf acht Ausschusssitzungen und weit mehr als 60 Ausrückungen, darunter Teilnahmen an Sportveranstaltungen und sonstigen Aktivitäten, zurückblicken. Die Durchführung und die Ergebnisse des Frühschoppens und des bereits legendären Sau-Preisschnapsens fanden sich in den Berichten des Schriftführers, Kassiers und des Sportreferenten wieder und zeigten ebenfalls von einem sehr regen Vereinsleben im Ortsverband. Nach dem Bericht der Kassaprüfer wurde die Entlastung des gesamten Vorstandes durch die anwesenden Kameraden per Handzeichen einstimmig erteilt.

Als Zeichen eines aktiven Vereins konnten auch viele

Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften (10 Jahre: Edwin Brunner, Manfred Koschir und Joachim Zmugg; 40 Jahre: Josef Gosch und Johann Melcher; 50 Jahre: Johann Kogelnik) vorgenommen werden. Für seine außerordentlichen Verdienste im Verein, die sportlichen Leistungen und als amtierender Bezirksmeister mit dem StG 77 in seiner Altersklasse wurde eine Erinnerungstafel in Silber an Kamerad Hubert Ulbing verliehen. Für die aktive Unterstützung des Vereins bei allen Veranstaltungen aber auch bei diversen Ausrückungen konnte an Anna Jammernegg und Monika Pratter die Ehrenbrosche in Bronze verliehen werden. Höhepunkt bei den Ordensverleihungen waren aber die Ehrungen seitens des Österreichischen Schwarzen Kreuzes. Vzlt. i. R. Peter Bärnthaler verlieh das Ehrenkreuz für besondere Verdienste an sechs Kameraden, welche schon über

Jahre hindurch auch die Sammlungen des Schwarzen Kreuzes durchgeführt und unterstützt haben. Für außergewöhnliche Leistungen und als besondere Ehre wurde Kamerad und Obmann-Stellvertreter Karl Pommer das Große Ehrenkreuz und Obmann Josef Zitz das Goldene Ehrenkreuz des ÖSK verliehen. Die Grußbotschaften der anwesenden Ehrengäste rundeten die Mitgliederversammlung ab, indem alle die gelungene Vereinsarbeit und die Teilnahme an den vielen Veranstaltungen positiv erwähnten, aber die Kameraden vor allem auch als zuverlässige Helfer bei den Veranstaltungen der ortsansässigen Vereine lobten. Wir gratulieren den geehrten Kameraden und wünschen weiterhin viel Erfolg und eine ebenso zahlreiche wie erfolgreiche Teilnahme an den sportlichen Veranstaltungen und bei den Ausrückungen im kommenden Jahr. In Treue fest!

Der Seniorenbund St. Martin berichtet ...

... von zwei interessanten Fahrten, die den Teilnehmern viel Freude bereiteten.



Im April führte eine 3-Tages-Reise nach Istrien (Kroatien) mit einem Abstecher nach Norditalien. Bei idealem Reisewetter fuhren die Seniorinnen und Senioren nach einer Stärkung beim beliebten „Krapfen-Restaurant“ in Trojane nach Umag. Hier wartete ein tolles Hotel auf sie, das direkt am Meer lag und somit Strandspaziergänge erlaubte. Der erste Programmpunkt am zweiten Tag war das romantische Schloss Duino, auf einem Karstfelsen steil über einer Bucht gelegen, das einen beeindruckenden Ausblick auf die Adria bot. Das Schloss entstand im 14. Jahrhundert, der alles überragende Turm im 16. Jahrhundert. Der Schlosspark fasziniert mit typischer Mittelmeervegetation, zahlreichen Statuen und einem alten Brunnen. Im Schloss Duino trafen sich im 19. und frühen 20. Jahrhundert viele Künstler und Persönlichkeiten, un-

ter anderem auch Kaiser Franz Joseph, Sissi und Erzherzog Franz Ferdinand. In Triest, wo man noch heute das Flair der Habsburgermonarchie spürt, wurde ein Stadtrundgang mit Führung unternommen und anschließend das milde Klima der Hafenstadt genossen. Natürlich lässt sich der Österreicher – mit etwas Wehmut – gerne an die Zeit erinnern, als wir noch eine k.u.k. Kriegsmarine im Triester Hafen hatten. Als Höhepunkt geplant und auch realisiert wurde ein Konzert in der Kongresshalle von Portorož. Drei junge Laibacher Tenöre mit wunderbaren Stimmen und das Slovenian Symphonic Orchestra sangen und spielten ins Ohr gehende Melodien, die die Senioren in ihre Jugend zurückversetzten. Das populäre Arrangement der klassischen Musikstücke ließ das Publikum in wahre Begeisterungstürme ausbrechen. Als es am



ritten Tage wieder nach Hause ging, waren alle Teilnehmer voll positiver Eindrücke von dieser Reise und in bester Stimmung.

Im Mai organisierte Obmann Florian Lampl die gerne angenommene Mutter- und Vatertagsfahrt. Das Ziel war diesmal das Stift Admont mit der weltberühmten und weltgrößten Klosterbibliothek, durch die ein junger kompetenter Mann aus Deutschlandsberg in sehr launiger Weise führte. Natürlich dinier-

te die Seniorengruppe im Stiftskeller und ließ sich anschließend von Altpfarrer Josef Fötsch die Stiftskirche zeigen. Die Rückfahrt ging durch das landschaftlich wunderschöne Gesäuse mit den vielen Kurven, Engstellen, bizarren Felswänden und dem majestätischen Gebirge. Zum Abschluss führte Obmann „Florian“ die Ortsgruppe St. Martin in die Buschenschenke „Florian“ in Dobl, wo die letzten wichtigen Dinge bei einem gesponserten „Achterl“ geklärt wurden.

Viel Freude beim Behindertentag im GH Ferrari-Neuwirt

Bereits zum 25. Mal veranstaltete der Damenkegelclub Neuwirt einen Behindertentag. In diesem Jahr wurden 31 Behinderte und ihre Betreuer von der Lebenshilfe Deutschlandsberg willkommen geheißen, die schon zum dritten Mal unsere Gäste waren. Tagelang freuten sich die Besucher schon auf das gemeinsame Kegeln, daher legten sie gleich nach der Jause richtig los. Jeder gefallene Kegel löste helle Begeisterung aus und unsere Damen hatten alle Hände voll zu tun, diese wieder rasch aufzustellen. Nach fünf Runden wurde es Zeit für ein Erinnerungsfoto und anschließend gab es dann Mittagessen mit Suppe, Pizza nach Belieben und als Nachspeise Eis. Auch Bürgermeister Franz Silly nahm sich Zeit und machte sich ein Bild von unserer Veranstaltung. Für die Keglerdamen ist es immer ein schönes, ergreifendes Gefühl, solchen Menschen eine Freude zu bereiten.

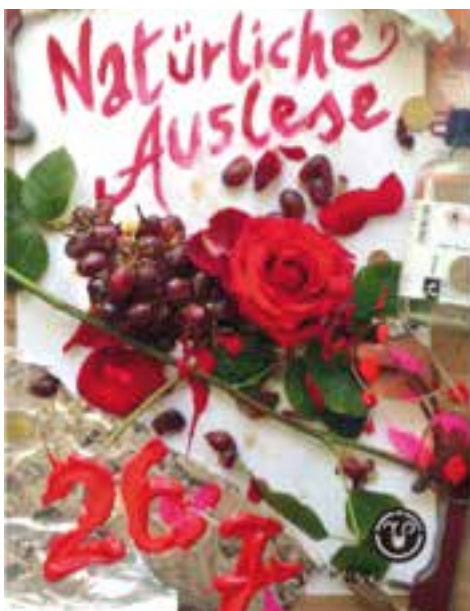


Als Dankeschön ihrerseits erhielt jedes Mitglied (immerhin 54) des Damenkegelclubs ein Stück

Seife mit verschiedenen Gerüchen. Wir waren alle sehr begeistert und bedanken uns recht herzlich.

► Ankündigung

Kurz möchten wir noch auf unser Mannschaftspreiskegeln vom **6. bis 22. Juli** hinweisen. Näheres erfahren Sie auf allen Plakaten oder von Donnerstag bis Sonntag unter der Telefonnummer 03465/24 58 bzw. von Montag bis Mittwoch unter 0664/58 21 839.



Hoftheater Mathans

Vitaminsofsociety präsentiert auch in diesem Jahr ein Sommertheater am Mathans-Hof in Kopreinigg 52.

Die Premiere von Natürliche Auslese – Heiße Nächte in Pugnano findet am 26. Juli 2018 um 19.30 Uhr statt. Weitere Vorstellungen gibt

es bis 11. August. Genaue Termine waren leider bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt, daher bitten wir, diese der Plakatwerbung und www.vitaminsofsociety.org zu entnehmen.

Information und Kartenreservierung unter 0650/231 60 37.

Sankt Ulrich slammt

Am 30. Juni gibt sich die österreichische Poetry-Slam-Szene mitten in St. Ulrich zum bereits achten Mal die Ehre. Unter dem weststeirischen Sommerhimmel kämpfen erfolgreiche Poetinnen und Poeten, wie beispielsweise letztes Jahr Mario Tomic, Katharina Maunz, Klaus Lederwasch oder Christine Teichmann, gemeinsam mit Schreibtalenten aus der Region um die Gunst des Publikums. Durch den Abend führen wie jedes Jahr Jimi Lend (Wolfi Lampl jun.) und Helena Schmidt, während die Familie Schmidt, vulgo Finsterl, neben ihrem vielfach ausgezeichneten Schilcher noch viele andere vinophile Köstlichkeiten und steirische Schmankerln serviert.

Ein Poetry-Slam ist ein Wettstreit von DichterInnen, die jeweils fünf Minuten Zeit haben, um selbst verfasste Texte vorzutragen. Bis auf Requisiten, Verkleidung oder längere Gesangseinlagen ist alles erlaubt. Das Publikum stimmt nach den Darbietungen ab und kürt die Siegerin oder den Sieger.

Anmeldung als SlammerIn: text@vitaminsofsociety.org oder bis zum Slambeginn vor Ort. Tischreservierungen: Weinbau Schmidt, www.schmidt-wein.at. Open-Air-Veranstaltung - bei Schlechtwetter wird in den großen Saal ausgewichen! Weitere Infos, Fotos und Videos unter: www.facebook.com/schilcherslam
www.vitaminsofsociety.org



Sulmstüberl

Nach dem Fest ist vor dem Fest! Die Eröffnung des Sulmstüberls war fulminant: Das Wetter hat perfekt gepasst, die Band hat richtig gut gespielt, viele haben getanzt und die Kinder waren auch zufrieden.

Die Wirtsleute und deren HelferInnen waren überwältigt. Mit so vielen Besuchern hatten sie nicht gerechnet – ein wunderbares Fest. Beim nächsten Mal versprechen die Wirtsleute, werden sie noch besser vorbereitet sein.



► Vorankündigung

Weinverkostung

Am **15. Juni** gibt es dann erstmals „Wein und Tapas“ mit Weinkostproben vom Weingut Jauk aus Pöfing-Brunn, kredenzt vom Chef Christian Jauk persönlich, und Kostproben mexikanischer Schmankerl. Beginn 18 Uhr
Preis für die Verkostung: 17 Euro – bei Vorbestellung nur 15 Euro

Fußball-WM live

Fußball schauen wie damals. Im Sulmstüberl werden bei gutem Wetter die WM-Spiele im überdachten Gastgarten gezeigt. Es ist auf jeden Fall lustiger, die Spiele mit anderen Fußballbegeisterten zu sehen. Für kulinarische Highlights sorgt der Koch.

Die Spannung steigt jeden Tag **von 14. Juni bis 15. Juli**. Wir freuen uns über Ihren Besuch.

KOGLFEST

08.09.2018

Rudnerhalle

St. Ulrich im Greith | Beginn 21 Uhr



FF St. Ulrich im Greith



MUSI+3

Die EDLSEER

Gerhard Haderer im Greith-Haus

Das Greith-Haus zeigt von 17. Juni bis 19. August eine umfangreiche Zusammenschau aus dem reichhaltigen und über Jahrzehnte entwickelten Werk des wohl bedeutendsten Karikaturisten der Gegenwart in Österreich.

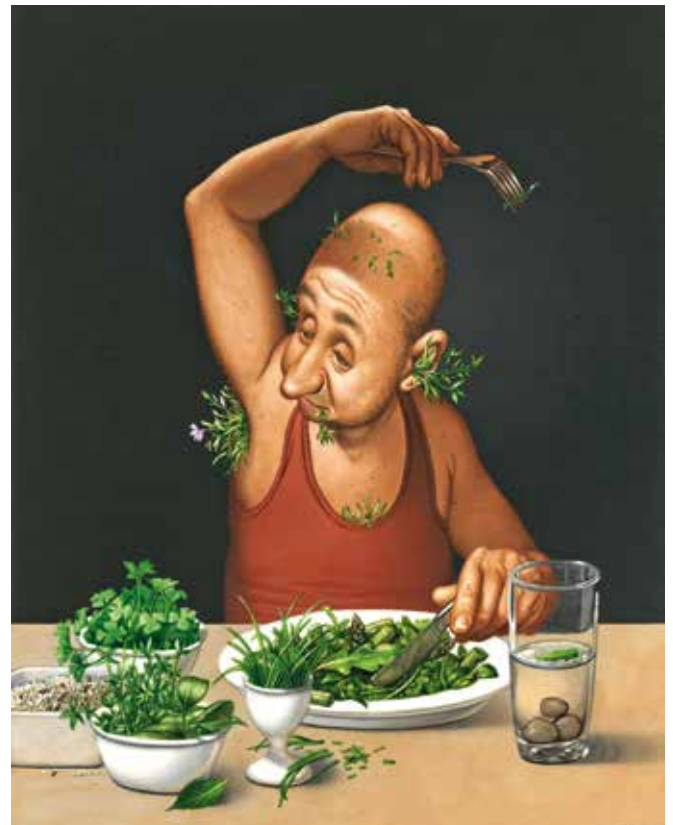
Nicht lernen kann man Humor, obwohl ich fest überzeugt bin, dass Österreicher zu sein auch dabei außerordentlich hilft.“ So schreibt Konstantin Wecker im Vorwort zum Buch „Meister der komischen Kunst: Gerhard Haderer“. Und weiter: „Haderers Humor ist so tiefgehend, wie seine Karikaturen detailreich und farbenvoll echte Gemälde sind. Haderer geht mit barocker Fabulierlust zu Werke, er verkabelt viele Geschichten und Bedeutungen zu einem kunst-

vollen Schaltkreis des Humors.“ Gerhard Haderers Anfänge in der Werbegrafik spiegeln sich in seinen Karikaturen durch die Übernahme von Techniken wider: Der exakte Bildaufbau, die Optimierung der Farbeffekte durch den Einsatz von Kalt-Warm-Kontrasten sowie eine gezielte Licht- und Blickführung erzeugen Hochglanzzeichnungen, die tagesaktuelle Ereignisse, Alltagsgeschehen, Politik, Religion, Tourismus, Sport und Gesellschaft sarkastisch festhalten.

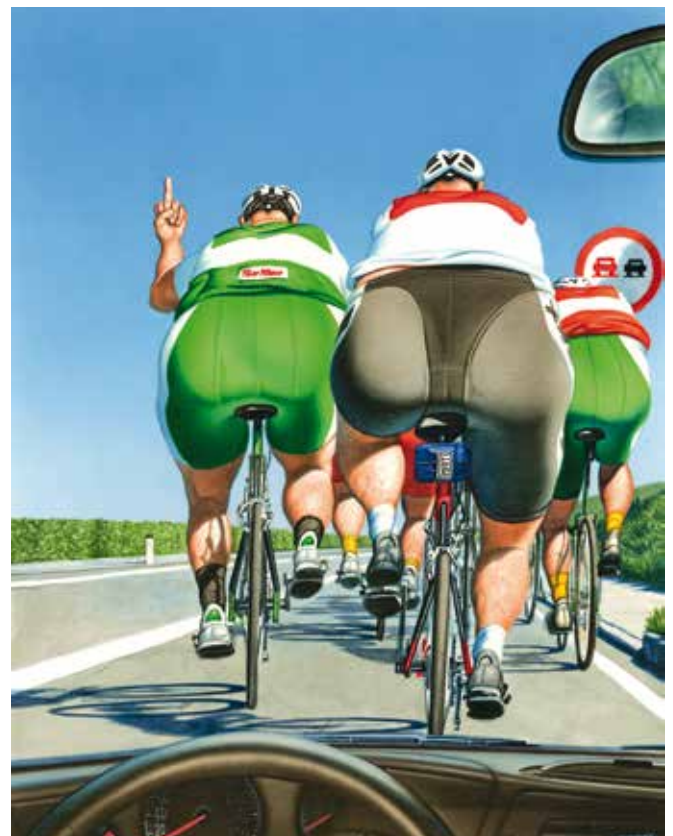


Gerhard Haderer, geboren 1951, arbeitet seit 1985 als Karikaturist. Seine Zeichnungen erscheinen regelmäßig in Zeitungen und Magazinen des deutschsprachigen Raumes, darunter „Profil“ (bis 2009), „Stern“ (bis 2016), „News“, „Wiener“, „GEO“, „trend“ und „Oberösterreichische Nachrichten“.

Foto: Gerald Leitgeb / johnnywh.at



Fotos: Gerhard Haderer



“
Gerhard Haderer ist
Chirurg,
Heckenschütze und
Abrissbirne
in einem.“

“
Angelika Huber

► Ausstellungsdetails

Gerhard Haderer:
gezeichnete Menschen
17. Juni bis 19. August

Öffnungszeiten:
Mi - So von 10 bis 18 Uhr

Eröffnung:
Sa 16. Juni, 19 Uhr
Gerhard Haderer ist bei
der Eröffnung persönlich
anwesend.

Großer Fetzenmarkt der FF Dietmannsdorf im Sulmtal



Im Zelt vorm Rüsthaus

Sonntag
17. Juni 2018
ab 07:00 Uhr

Verkauf ab Samstag 16:00 Uhr

Für Speisen und Unterhaltung ist gesorgt!

Auf Ihr Kommen freut sich die FF-Dietmannsdorf

Freiwillige Feuerwehr St. Martin i. S.

GRÖSSTER FETZENMARKT im Sulmtal

am Sonntag, dem 8. Juli 2018
auf dem Kirtaplatz
Beginn: 7.00 Uhr

Der Verkauf findet ausnahmslos
am 8. Juli 2018 statt!

Die Bevölkerung wird gebeten, die wiederverkaufbaren Gegenstände und Geräte für den Fetzenmarkt am **Samstag, 7. Juli 2018 vormittags** zur Abholung bereitzustellen.

WICHTIG: Sperrmüll und kostenpflichtige Problemstoffe werden von uns NICHT entsorgt, denn wir ersetzen nicht die Müllabfuhr!

Mehlspeis-Spenden werden am **Samstag um 13.00 Uhr** beim Rüsthaus gerne entgegengenommen.

Die Feuerwehr freut sich, Sie am Sonntag beim Fetzenmarkt begrüßen zu dürfen!



Einladung zur Bäuerinnenlehrfahrt



Programm:

- 9.30 Uhr Kaffeepause
10.30 Uhr **Burg Lockenhaus**
Führung durch die bereits 1242 erstmals urkundlich erwähnte Burg Lockenhaus. Templerburg oder nicht? Historiker sind sich nicht einig, ob es sich ursprünglich um eine Ordensburg des Templerordens gehandelt haben könnte.
12.15 Uhr Mittagessen
14.00 Uhr **Blaudruckerei Koö**
Besichtigung der Blaudruckerei. Der Name Blaudruck ist nicht ganz richtig, da nicht blau gedruckt, sondern blau gefärbt wird.
16.00 Uhr Gemütlicher Abschluss in einem Heurigen im Blaufränkischland

Termin: Dienstag, 10.7.2018

Fahrtkosten: 33 €/Person (inkl. Besichtigungsgebühren)

Abfahrtszeit	Zusteigeort
7.10 Uhr	Dietmannsdorf
7.15 Uhr	St.Martin/S., GH Karplenswirt
7.20 Uhr	St.Peter/S., Tankstelle WALTER

Anmeldung über Ihre zuständige Gemeindebäuerin oder Ortsbäuerin.

Auf einen schönen Ausflug freuen sich
Ihre Gemeindebäuerin/Ortsbäuerin
Josefa Galli: 0650/9990532
Maria Loibner: 03465/2134
Inge Oswald: 0664/8605127
Andrea Kiefer: 0664/2390164

Riesenwuzzlerturnier der Landjugend

Die Landjugend lädt herzlich
zum 2. Riesenwuzzlerturnier.

Wann: Samstag, 14. Juli 2018

Anmeldung: 9.30 Uhr - Beginn: 10.30 Uhr

Wo:

Bei Schönwetter: Sportplatz Gasselsdorf
Bei Schlechtwetter: ESV-Halle St. Martin
(wird früh genug Bescheid gegeben)

Anmeldung:

Per Mail: lj-st.martin@gmx.at
oder per Telefon: 0664/822 24 45

Mindestens 5 Spieler pro Mannschaft -
Ersatzspieler möglich.

Nenngeld: 50 Euro pro Mannschaft
(inkl. 1 Getränk pro Spieler), Sachpreise

Die Teilnahme ist für alle möglich!
Die Landjugend St. Martin freut sich auf
euer Kommen!

Schlager Nacht 2018
FANTASY
Samstag 23.06.2018
 Einlass: 17⁰⁰ Uhr Beginn: 19⁰⁰ Uhr
Kirtaplatz St. Martin i.S.

norwand. Melissa
DANIEL DÜSENFITZ

Vvk: 18,- €
 Abendkassa 25,- €

Karten erhältlich bei allen **www.oeticket.com**
 Vorverkaufsstellen und auf **www.oeticket.com**

SPARKASSE, JOBSTL, Reifen Weichberger, Hagebau Wallner, IWOCHEN, EDEGGER, LÖSCHER, admann, TDP

Große Verlosung von 10 Hauptpreisen

- 1. Preis:** Reise für 2 Personen im Wert von 650 €
 gesponsert von Jöbstl Reisen
 Jöbstl Reisen Saisonabschlussfest an der Adria 2.0 von 8. bis 11. November 2018 – mit dabei sind Nordwand, Sulmtaler Dirndl, Austria Band, Petra Frey, Silvio Samoni und Daniel Düsenfritz
- 2. Preis:** Gutschein für 2 Golden VIP Tickets € 500 für ein Heimspiel des SK Puntigamer Sturm Graz gesponsert von www.mysoccerroom.com
- 3. Preis:** Fahrrad im Wert von € 400 gesponsert von Intersport Pitz im EKZ Weinland
- 4. Preis:** Gutschein im Wert von 100 € gesponsert von Hagebau Wallner
- 5. Preis:** Gutschein im Wert von 100 € gesponsert von Optik Schweighofer
- 6. Preis:** Gutschein im Wert von 100 € gesponsert von Brautmoden Edegger
- 7. Preis:** Gutschein im Wert von 50 € von Friseur Headway in Deutschlandsberg
- 8.-10. Preis:** 2 Karten für die Schlager Nacht 2018 mit Nockalm Quintett, Die Jungen Zillertaler und Nordwand

Lospreis: € 3,-

Lose sind bei der Veranstaltung erhältlich und die Verlosung der Preise findet um ca. 23.00 Uhr statt (Anwesenheitspflicht). Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt und die Karten sind bei jeder Raiffeisenbank und Trafik in Österreich, sowie im Internet unter www.oeticket.com erhältlich.

Karten-Vorverkaufsstellen in St. Martin: Gemeindeamt St. Martin, Café Central und Foto Habenbacher.
 Karten-Vorverkaufsstellen in Deutschlandsberg: TDP Textildruckerei, Friseur Headway, Optik Schweighofer und Brautmoden Edegger.

Schlager Nacht 2018 – St. Martin im Sulmtal – am Kirtaplatz

ÄRZTE-WOCHENENDDIENSTE

Juni

Sprengel Wies-Pöfing-Brunn-Schwanberg-St. Peter		
16./17.06.	Dr. Gerhard Fromm	03467/81 82
23./24.06.	Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/ 20 700
30.06./01.07.	Dr. Gottfried Trinkl	03465/29 44
Sprengel St. Martin-Gleinstätten-St. Andrä		
16./17.06.	Dr. Bernhard Newart	03457/35 00
23./24.06.	Dr. Manfred Manninger	03457/32 33
30.06./01.07.	Dr. Brigitta Schmidt	03457/29 00

Juli

Sprengel Wies-Pöfing-Brunn-Schwanberg-St. Peter		
07./08.07.	OMR Dr. Alfred Lohr	03467/60 66
14./15.07.	Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20 700
21./22.07.	Dr. Momtaz Ghazi	03467/21 303
28./29.07.	Dr. Gottfried Trinkl	03465/29 44
Sprengel St. Martin-Gleinstätten-St. Andrä		
07./08.07.	Dr. Gerfried Reiterer	03457/22 12
14./15.07.	Dr. Josef Rosmanitz	03465/41 00
21./22.07.	Dr. Manfred Manninger	03457/32 33
28./29.07.	Dr. Bernhard Newart	03457/35 00

August

Sprengel Wies-Pöfing-Brunn-Schwanberg-St. Peter		
04./05.08.	Dr. Irmgard Schwender	03465/21 00
11./12.08.	Dr. Momtaz Ghazi	03467/21 303
15.08.	OMR Dr. Alfred Lohr	03467/60 66
18./19.08.	Dr. Gerhard Fromm	03467/81 82
25./26.08.	Dr. Gertraud Strauß-Unterweger	03465/20 700
Sprengel St. Martin-Gleinstätten-St. Andrä		
04./05.08.	MR Dr. Johann Silly	03465/27 00
11./12.08.	Dr. Brigitta Schmidt	03457/29 00
15.08.	Dr. Brigitta Schmidt	03457/29 00
18./19.08.	Dr. Josef Rosmanitz	03465/41 00
25./26.08.	Dr. Bernhard Newart	03457/35 00

September

Sprengel Wies-Pöfing-Brunn-Schwanberg-St. Peter		
01./02.09.	Dr. Gerhard Fromm	03467/81 82
08./09.09.	OMR Dr. Alfred Lohr	03467/60 66
Sprengel St. Martin-Gleinstätten-St. Andrä		
01./02.09.	Dr. Josef Rosmanitz	03465/41 00
08./09.09.	Dr. Gerfried Reiterer	03457/22 12

Pfarrfest St. Martin

22. Juli 2018 auf der Pfarrwiese
08.30 Uhr Festmesse in der Kirche
mit der Berg- und Hüttenkapelle St. Martin

Nach der Messe Fahrzeugsegnung, Fest ...
 ... Kinderprogramm, Weinstand, Schätzspiel

Essen, trinken, miteinander reden ...

Auf Ihr Kommen freuen sich

Pfarrgemeinderat und
Pfarrer Johannes Fötsch



Sautroo-Regatta

beim
Hubenjoslteich
St. Ulrich in Greith

Sonntag 5.8.2018

Anmeldung: **13⁰⁰**
Start: **14⁰⁰**

**VERKLEIDUNGS
PRÄMIERUNG**

Jeder kann teilnehmen, ein Team besteht aus zwei Personen.

Der Reinerlös wird für Weiterbildung, Kultur und Brauchtum, Sport oder gemeinnützige Projekte in der Region verwendet.

Martinisepppl

Mia Männer wern vor Freid valegn,
wenn mia a flotte Biene segn.
Doch es gibt in Gottes Gortn
noch gaunz aundre Bienensortn.
An jene tua i hiaz grod denkn,
die uns den quatn Honig schenkn.
Seid's so guat, und tuat's wos Liab's,
wenn's enkan Rosnmäher schiab's!
Im Naum der Bienen bitt i scea:
Losst's sen ani Blumen steah!



JULI		VERANSTALTUNG	ORT
01.07.		Sommerausstellung Gerhard Haderer: „gezeichnete Menschen“ geöffnet bis 19. August	Greith-Haus
01.07.	9 Uhr	Pfarrfest St. Ulrich	Pfarre St. Ulrich
06. bis 08.07.		Mannschaftspreis Kegeln Damenkegelclub	GH Ferrari-Neuwirt
08.07.	7 Uhr	Fetzenmarkt FF St. Martin	Kirtaplatz
12. bis 15.07.		Mannschaftspreis Kegeln Damenkegelclub	GH Ferrari-Neuwirt
14.07.	9.30 Uhr	Riesenwuzzlerturnier LJ St. Martin	Sportplatz Gasselsdorf
15.07.	11 Uhr	Frühschoppen ÖKB St. Ulrich	Schulhof St. Ulrich
20.07.	13 bis 17 Uhr	KOBV Behindertenberatung	Gemeindeamt
22.07.	8.30 Uhr	Pfarrfest St. Martin	Pfarrkirche
19. bis 22.07.		Mannschaftspreis Kegeln Damenkegelclub	GH Ferrari-Neuwirt
26.07.	19.30 Uhr	Premiere „Natürliche Auslese - Heiße Nächte in Pugnano“	Hoftheater Mathans
AUGUST			
05.08.	13 Uhr	Sautroo-Regatta LJ St. Ulrich	Hubenjosl-Teich
17.08.	13 bis 17 Uhr	KOBV Behindertenberatung	Gemeindeamt
26.08.	9 Uhr	Augustini-Sonntag	Pfarre St. Ulrich
SEPTEMBER			
01.09.		Fotoausstellung - Die gebaute Metapher - bis 30.09.	Greith-Haus
02.09.	8.30 Uhr	VTG Trachtensonntag	Pfarre St. Martin
08.09.	21 Uhr	Koglfest der FF St. Ulrich	Rudnerhalle
14.09.	13 bis 17 Uhr	KOBV Behindertenberatung	Gemeindeamt
15.09.	20 Uhr	Lesung Thomas Bernhard - Tamara Metelka & Nicholas Ofczarek	Greith-Haus
22.09.	20 Uhr	Monika Ballwein celebrates The Beatles	Greith-Haus
30.09.	08.30 Uhr	Erntedankfest	Pfarre St. Martin